Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 104. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 5. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang

Das Vollblutpferd und der Flachrennsport als Mittel zur Hebung der Landespferdezucht.*)

Von einem preußischen General.

I.

Es ist allgemein anerkannt, daß es beim Züchten nöthig ist, das Zuchtmaterial nicht nur nach seinen gesundheitlichen Verhältnissen, seiner Abstammung, seinem Bau und seinen regelrechten Bewegungen auszuwählen, sondern auch seine Leistungsfähigkeit zu prüfen. Dies gilt namentlich für das edle Pferd und im ganz Besonderen für das Vollblut, denn der gewiegteste Pferdekenner kann wohl an einem Pferde feststellen, ob es die Grundbedingungen für eine gute Leistungsfähigkeit besitzt; aber er wird nie behaupten können, ob das Pferd auch das unbedingt hält, was es nach seiner äußeren Form verspricht. Denn hierbei sprechen noch andere Momente mit, die der Pferdekenner nicht sehen kann, weil sie im seelischen und körperlichen Innern des Pferdes liegen. Aus diesem Grunde sind Pferdeschauen allein, so vortheilhaft sie auf die Zuchtverhältnisse wirken, als Maßgabe für die Beurtheilung der Leistungsfähigkeit von Vollblut-Zuchtpferden nicht genügend. Daß sie deshalb für die allgemeine Landespferdezucht unnütz seien, ist damit nicht gesagt, weil ja im allgemeinen die korrekte Form auch Garantie für eine gewisse Leistungsfähigkeit giebt und weil die ausgesetzten Prämien ein Sporn sind, möglichst gutes Material zu züchten und vorzuführen. Aber diese Garantie ist niemals eine ganz sichere, und namentlich kann die äußere Form niemals feststellen, welches Pferd von gleicher Form wie ein anderes in der Leistungsfähigkeit das bessere ist. Das trifft ganz besonders bei den jungen Pferden zu, die häufig als Fohlen zu den hervorragendsten Hoffnungen berechtigen, das aber nicht halten, was ihr Aeußeres und ihre Abstammung versprochen haben. Es muß also eine Leistungsprüfung erfolgen, und es ist nur die Frage, welcher Art dieselbe sein muß, um ein ungetrübtes, von Zufälligkeiten unabhängiges Urtheil fällen zu können. Die Ansichten hierüber sind sehr verschieden: die Einen wollen Dauerritte und Fahrten, Andere Jagd- und Hindernißrennen, wieder Andere auch Konkurrenzen im Tragen und Ziehen von Gewichten, und endlich verlangen und zwar die meisten Fachkenner die Prüfung junger Hengste und Stuten auf der Flachrennbahn, sei es unter dem Reiter oder vor dem Rennwagen. Nun erfordern Dauerritte, wie lange Jagdrennen vor allem ältere Pferde. Außerdem kommen bei beiden soviel verschiedene Umstände erleichternd oder erschwerend in Betracht, daß der Richter kaum imstande ist, ein gerechtes Urtheil zu fällen, zumal es für ihn unmöglich sein dürfte, dem Kampf und dessen Endergebniß persönlich beizuwohnen. Beim Hindernißreiten wieder kommt es außerordentlich auf den Reiter an, wie er sein Pferd steuert, es an die Hindernisse heran und über dieselben hinweg bringt, und ob er versteht, seine geistige Energie auf das Pferd zu übertragen.

Diese ein gerechtes Urtheil erschwerenden Umstände fallen auf der Flachrennbahn fort. Die Prüfung ist kurz, dem Alter des Pferdes entsprechend bemessen und kann häufig wiederholt werden, der Richter kann die ganze Leistung übersehen und dem Endergebniß beiwohnen, und die Pferde können schon im jugendlichen Alter geprüft werden, um, wenn sie sich zu Zuchtzwecken eignen, rechtzeitig dazu verwandt zu werden. Letzterer Faktor und die Möglichkeit leichter Wiederholung der Prüfungen sind von hoher Bedeutung. Dem Laien erscheint das Flachrennen vielleicht als ein unnützer Sport reicher Leute, denen es nur darauf ankommt, Geld zu gewinnen; aber der Eingeweihte und Fachmann denkt anders. Für ihn ist zur Beschaffung des geeigneten Zuchtmaterials zwecks Veredelung unserer Landespferdezucht die Prüfung auf der Flachrennbahn unbedingt nothwendig.

Um gutes Zuchtmaterial zu bekommen und dieses möglichst lange ausnutzen zu können, muß der Hengst mit 3 und die Stute mit spätestens 4 Jahren in die Zuchtanstalten gelangen. Wo aber anders ist die doch anerkannt nothwendige vorherige Leistungsprüfung möglich, als auf der Flachbahn, zu der das junge Thier eine sachgemäße Vorbereitung, das Training, erhält, welche seinem Alter, seiner Kraft und Individualität entsprechend ist? Außerdem findet die Prüfung auf einem Platze statt, der dafür eine gewisse Gewähr bietet, daß dem jungen, oft sehr theueren Pferde kein Unglück zustößt. Aber nicht allein die Prüfung selbst ist es, die für sich spricht, sondern die Vorbereitung zu derselben, das Training, ist mit ein Hauptmoment, der erheblich zu Gunsten der Rennen in die Augen springt, wenn dieselben als ein Prüfstein für die Güte der Pferde angesehen werden. Denn schon bei der Vorbereitung läßt es sich erkennen, was in dem jungen Thiere steckt.

Von den Jährlingen, welche in die Trainier-Anstalten kommen, sondern sich die Schwachen und Energielosen bald aus, und diese Sonderung wird im nächsten Jahre noch stärker bis zu 75 Prozent, sodaß zu den Rennen der Dreijährigen nur ca. 25 Prozent, — das sind die Kernfesteren — gelangen deren Kraft, Gewandtheit, Ausdauer und Willensenergie schon erwiesen sind. Für sie kommt es auf der Rennbahn nur noch darauf an, ob sie nicht nur Zufriedenstellendes, sondern ob sie Hervorragendes leisten und sich anderen guten Konkurrenten gegenüber als die besten erweisen. Und hierbei fallen von den 25 Prozent noch ein großer Prozentsatz aus.

Erst nach diesen Beweisen — wenigstens beim „Vollblut", weil durch dasselbe die Zuchten veredelt werden sollen — sind die Thiere als berechtigt anzuerkennen, Vater- oder Mutterthiere zu werden.

Bei Halbblutzuchtthieren sind diese erstklassigen Prüfungsergebnisse weniger wichtig, als vielmehr die Frage, ob die Pferde die zum Rennen nöthige Vorbereitung gut bestanden und Nerv, Gesundheit, Kraft und Willensstärke bewiesen haben. Sind sie daher ohne Schaden aus der Vorbereitungszeit hervorgegangen, kommen gesund, frisch, in guter Form und Haltung zum Rennen und halten sich in demselben ohne Anstrengung gut, so kann man immerhin auf ihre Brauchbarkeit als Zuchtthier und auf eine gute Vererbungsfähigkeit hoffnungsvolle Erwartungen stellen, auch wenn sie bei den Prüfungsrennen nicht erste Sieger geworden sind.

Außerdem tritt noch ein Gesichtspunkt besonders hervor, der für die Rennen und ihre Vorbereitung spricht, — das ist die intensive Fütterung und die mit derselben nothwendig verbundene starke Bewegung. Erstere giebt dem Thiere Kraft und eine frühe Reife, während letztere die gute Verdauung und Umsetzung des Futters in muskulöse Kraft fördert und Herz, Lunge, Sehnen und Knochen stärkt und widerstandsfähig macht. Wie anders steht ein solches Thier nicht nur zu Zuchtzwecken, sondern auch für Gebrauchszwecke da, als ein Pferd, das mäßig ernährt und wenig gebraucht, sein junges Leben schlaraffenartig verbracht hat. Aus diesem Grunde werden jetzt fast in allen Gestüten die Zuchtthiere trainirt und sogar in den Landgestüten Preußens (den provinziellen Hengstdepots) die jungen 3jährigen Voll- und Halbbluthengste einer Rennvorbereitung unterworfen und im Rennen, sei es unter dem Sattel oder vor dem Wagen, geprüft. Der praktische Engländer hat die Rennen als Förderungsmittel der Pferdezucht schon längst erkannt, denn er hält schon seit dem 18. Jahrhundert Rennen als Leistungsprüfungen ab. Auf den großen offiziellen Flachrennen starten nur Vollblutpferde, und diese sind es, die wir weiter einer näheren Prüfung unterziehen wollen.

(Ein Schluß-Artikel folgt.)

*) Der Artikel darf wohl anläßlich der bevorstehenden Errichtung einer Flachrennbahn bei Wiesbaden auf besonderes Interesse rechnen. D. Red.)

* **Wiesbaden** den 4. Mai 1903.

Der Kaiser und die Prinzen in Rom.

Nach Meldungen aus Rom gestaltete sich der Empfang des Kaisers und der kaiserlichen Prinzen am Samstag zu einer großartigen Kundgebung nicht nur für die Persönlichkeit der hohen Gäste, sondern auch für ganz Deutschland. Die Be-

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Stille Zeit. — Der kaufmännische Leiter. — Anna. — Streiks. — Chinesische Flitterwochen. — Billige Fische.

In Berlin wird es still, es passiert nichts mehr. Der Chronist fängt an, ängstlich zu werden. Was soll er seinen geschätzten Lesern vorsetzen, es gibt keine sensationellen Verbrechen und keine sensationellen Premièren, man hört nichts aus der chronique skandaleuse, kurzum es herrscht eine vorzeitige Saure Gurkenzeit. Freilich, manch nettes Mittelstädtchen, ja manche Großstadt würde von Erregung geschüttelt auf Jahre hindurch mit Gesprächsstoff versorgt werden, wenn in ihr das passierte, was sich diese Woche in Berlin ereignet hat, aber für Berlin ist das eben zu wenig, zu alltäglich. Man hat zwei Diebesbanden festgenommen, schön, das ist nichts aufregendes und ich würde Sie mit der Erzählung davon gar nicht behelligen, wenn nicht ein paar Züge die Sache interessant machten. Die eine Bande hatte einenen regulären kaufmännischen Leiter, der sich an den Einbrüchen gar nicht beteiligte, sondern nur den Vertrieb des erbeuteten Gutes nach kaufmännischen Grundsätzen leitete. Er „reiste" für das Geschäft. Die andere Bande war noch interessanter. Sie stand unter Leitung eines — Mädchens. „Die kesse Anna" wurde die Anführerin der Räuber in ihrem Rotwälsch genannt, und sie scheint diesen Namen — keß bedeutet tüchtig, gewitzt — Ehre gemacht zu haben. Sie dirigierte die Unternehmungen ihrer Schar und diese hätte noch lange prosperieren können, wenn nicht die Liebe — oder was man so Liebe nennt — dazwischen gekommen wäre. Sie schenkte nacheinander allen Mitgliedern dieser „ausgetragenen Genossenschaft" ihr Herz, das gab zu Eifersüchteleien und Streitigkeiten Anlaß, zu Wort- und anderen Kämpfen in den Kaschemmen, und so kam die schlitzöhrige Kriminalpolizei hinter das Geheimnis. Jetzt sind die kesse Anna hinter Schloß und Riegel, ihre Verehrer sitzen gleichfalls, und für einige Jahre dürften sie nichts von einander hören.

Scheußlich muß es sein, jetzt, da der Frühling uns sein lächelndes Antlitz zeigt, von der Freiheit Abschied zu nehmen. Der Frühling ist die Zeit, da sich die Wanderlust am frischesten regt, da man Arbeit Arbeit sein lassen und in die schöne Welt hinausziehen möchte. Daher mag es auch kommen, daß, sowie die ersten Lenzeslüfte wehen, in Berlin allenthalben gestreikt wird. In allen Gewerben beginnt eine „Lohnbewegung", und die Arbeitseinstellungen und die Aussperrungen sind an der Tagesordnung. Gegenwärtig streiken die Angehörigen zweier in kleineren Städten wenig vertretenen Gewerbe, die Milchkutscher und die Müllkutscher. Sie, die uns früh die Milch bringen, und die, die den Müll aus den Höfen wegschaffen, legen die Hände in den Schoß und ihre Begleiter — halbwüchsige Jungen — auch. Irgendwelch ernstere Bedeutung hat dieser Ausstand natürlich nicht, höchstens, daß hier und da einmal ein Hausvater seinen Kaffee früh schwarz trinken muß, oder ein Hausbesitzer sich über den Zustand seines Hofes ärgert. Ich muß gestehen, ich bin auf die Ausständigen neidisch, und sehr viele werden es mit mir sein. Beamte, Kaufleute, Schriftsteller usw. können nicht streiken, sie können sich nicht nach Belieben Ferientage machen, sie werden nicht von andern unterstützt und erhalten obendrein noch höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Angenommen, die Feuilletonisten legten heute die Arbeit nieder und erklärten: „Wir verlangen für jede Zeile eine Mark oder wir tauchen nicht mehr die Feder," was wäre ihr Schicksal? Der Hungertod fürchte ich, und so wird die Welt noch lange von dem gräßlichen Unglück bewahrt bleiben, daß eines Sonntags kein Feuilleton, keine Skizze und kein Berliner Brief erscheint.

Vielleicht wäre es aber ganz gut, wenn einmal die Stückschreiber pausierten. Da ist im Central-Theater eine Vaudeville „Chinesische Flitterwochen" aufgeführt worden, das die unruhigsten Patienten in einen tiefen, gesunden Schlaf wiegen kann. Das Publikum fragte sich, während es die Novität über sich ergehen ließ, wiederholt, zu welchem Zwecke man diese Prüfung über es verhängt habe, es fand keine Antwort. Es muß direkt aus grausamer Lust zum Quälen geschehen sein. Ebenso konnte man sich fragen, warum der reimgewandte Herr Möller sich an Kalidasas Sakuntala vergriff. Dieses einfache lyrische Werk hat er zu einer Art gesprochener Oper gemacht, daß man darüber weinen konnte. Was wohl der indische Herrscher sagen würde, wenn er jetzt aus seinem tausendjährigen Schlaf aufwachte und ansehen müßte, wie man sein Werk verhunzt. Aber er wacht nicht auf; er ist tot und kann sich nicht wehren.

Er ist tot, wie die armen Fische, die zu hunderten auf der Oberfläche des Landwehrkanals treiben. Für die nächsten Tage werde ich in Berlin auf den Genuß von Fischen verzichten. Gegenwärtig werden nämlich an den Quais des sog. Landwehrkanals bedeutende Sprengungen mit Dynamit ausgeführt, und wenn man sonst alle Lebewesen sorgfältig von den gefährdeten Stellen entfernt hält, die Fische kann man nicht entfernen, und so büßen bei jeder Sprengung hunderte ihr Leben ein und schwimmen mit weißen Bäuchen oben. Und ich kenne doch meine Berliner und weiß, daß diese Fischkadaver nicht ohne Verwendung bleiben werden. Ich möchte zehn gegen eins wetten, daß in den nächsten Tagen in gewissen Lokalen und Wirtschaften Fisch sehr häufig auf der Speisekarte stehen wird. Solche Gewaltsdelikatessen sind aber nicht jedermanns Geschmack. Aber gegessen werden sie doch werden, denn Sonntag und „Weltfeiertag" räumen unter allen Vorräten bedeutend auf. Wenn diese Zeilen im Druck erscheinen, ist der erste Mai vorbei, und wir werden sehen, wer Recht hat, der, welcher behauptet, daß die Teilnahme an diesem fast immer geringer wird, oder der eine Zunahme prophezeit. Ich gehöre zur ersten Partei und glaube sogar, daß in späterer Zeit die sog. Maifeier auf den ersten Sonntag im Mai verlegt wird. Und es wird auch so gehen.

grüßung durch den König im Bahnhofe war äußerst herzlich. Bei der Bewillkommnung durch den Magistrat auf der Piazza delle Terme riefen die freundliche Aufmerksamkeit, das Mienenspiel und die lebhaften Handbewegungen des Kaisers ebenso lebhaften Beifall der Menge hervor, wie zuvor bei dem Erscheinen auf dem Bahnhofsplatz. Der Jubel setzte sich fort bis vor dem Quirinal, wo eine gewaltige Menge händeklatschend und hochrufend sich ansammelte. Der Kranz, den Kaiser Wilhelm an König Humberts Grab im Pantheon niederlegte, enthielt die Worte: Dem ritterlichen König, seinem treuen Verbündeten und geliebten Freunde in dankbarer Erinnerung.

Abends war Familientafel im Quirinalpalast. Der Sonntag hatte in den Straßen der ewigen Stadt eine große Volksmenge in Bewegung gesetzt, die Eisenbahnen führten Tausende von Fremden herzu. Im Auftrage des Papstes war schon am Samstag der Kardinalstaatssekretär Rampolla in der preußischen Gesandtschaft beim Vatikan gewesen, dort für den Kaiser den Willkommengruß des Papstes auszusprechen. Am Sonntag wohnte der Kaiser dem Gottesdienst in der Gesandtschaftskapelle mit seinen Söhnen und Begleitern bei und speiste dort später. Zur Tafel waren auch die Kardinäle Rampolla, Gotti, welcher als einstiger Nachfolger Papst Leos XIII. gilt, und Agliardi, Herren aus dem vatikanischen Hofhalte und andere Personen geladen. Nachmittags um 3 Uhr erfolgte die Fahrt zum Vatikan durch die mit einem Truppenspalier besetzten Straßen in mit vier Schimmeln bespannter Equipage. Im Damasushofe des Vatikans war eine Kompagnie Schweizergarde mit der Fahne als Ehrenwache aufgestellt, die dem kaiserlichen Gaste die Honneurs erwies. Es erfolgte die feierliche Begrüßung durch die ersten Würdenträger der päpstlichen Hofhaltung und die Vorstellung des Gefolges. Der Papst hieß den Kaiser an dem Eingang seiner Gemächer willkommen und es fand eine Unterredung zwischen den beiden hohen Herren allein statt. Später erfolgte die Vorstellung der Prinzen und des Gefolges. Auf demselben Wege, wie die Anfahrt, fand die Rückfahrt statt. Auf dem Galadiner im Quirinal hieß König Viktor Emanuel III. seinen hohen Gast und Verbündeten herzlich willkommen, und Kaiser Wilhelm II. erwiderte die Gefühle der gegenseitigen Freundschaft mit den sympathischsten Worten. Der Aufenthalt des Kaisers in Rom war wieder ein voller Sieg seiner persönlichen Popularität. Es ist kein Zweifel daran gestattet. So schreiben alle römischen Zeitungen.

Die orientalischen Wirren.

Dem B. L.-A. zufolge sind in Berlin amtliche Nachrichten aus Saloniki eingetroffen über ein furchtbares Blutbad, das die türkische Bevölkerung unter den mit Dynamit betroffenen Ruhestörern angerichtet hat. Nach einer Budapester Depesche des B. T. sollte Saloniki am Samstag an 40 Stellen brennen. Hundert Personen sollen getödtet und der deutsche Konsul und dessen Dragoman schwer verwundet worden sein.

Wie aus Constantinopel gemeldet wird, tauschen die Botschafter Oesterreichs und Rußlands fortgesetzt ihre Ansichten über die Lage aus. Sinowjew hatte nach dem Selamlik eine Audienz beim Sultan. Er wies denselben auf den Ernst der augenblicklichen Lage hin. Gleichzeitig wurde der Pforte eine Note übergeben, die eine Art Ultimatum enthalten soll und worin die Landung von Matrosen in Saloniki und der Einmarsch der Oesterreicher in Novibazar angedroht wird.

Einer Belgrader Depesche zufolge waren die bulgarischen Bombenwerfer in Saloniki theilweise als Frauen und Mönche verkleidet. Von Deutschen wurde der Kaufmann Trompler und Ingenieur Philips verwundet; während die Bomben geworfen wurden, zerstörten die Attentäter die Verbindung mit der Gasanstalt, sodaß in der Stadt Finsterniß herrschte. In verschiedenen Ortschaften werden neue albanesische Excesse befürchtet. Die Läden wurden gestern geschlossen. Auch am Samstag wurden mehrere Bombenwerfer in Saloniki verhaftet. Von den Schuldigen begingen einige Selbstmord.

Nach der N. Fr. Pr. soll in den nächsten Tagen eine Flotten-Demonstration vor Saloniki stattfinden. Außer Italien und Oesterreich werden auch andere Mächte Kriegsschiffe dorthin entsenden. Die Schiffe haben aber nicht die Aufgabe, auf Durchführung der Reformen oder Herstellung der Ordnung einzuwirken, doch erhofft man von ihnen einen Eindruck auf die Bevölkerung, damit sich diese der Durchführung der Reformen nicht widersetzt. — Nach einer Meldung aus Ueskueb ist daselbst ein aus Saloniki eingetroffener Bulgare verhaftet worden, der die Explosion auf dem Dampfer Guadalquivir durch Legung einer Bombe verursacht haben soll. Auch in Ueskueb sollen Dynamit-Attentate beabsichtigt sein. Zahlreiche dortige Bulgarenhäuser werden durchsucht. Ferner wurden mehrere angeseheneBulgaren verhaftet, darunter ein Zoll-Direktor. Die Bevölkerung ist jedoch ruhig.

Mehrere serbische Dörfer bei Prizrend wurden von Albanesen geplündert. Das türkische Militär verhielt sich hierbei vollkommen passiv. Nach aus Ueskueb eingetroffenen Meldungen soll Schemsi Pascha von den Albanesen gefangen genommen worden sein.

Der bulgarische Hauptmann Protogurow wurde verwundet, seine Bande vollständig aufgerieben.

In Konstantinopeler diplomatischen Kreisen verlautet, daß einige Großmächte der Pforte entschieden angerathen haben, gegen Bulgarien nicht aggressiv vorzugehen, da dies nur zu einer weiteren Verschlechterung der Situation führen würde und die Intervention anderer Großmächte die Folge wäre.

Das Wiener Fremdenblatt bespricht an leitender Stelle die Vorgänge in Saloniki und erklärt, daß trotz der Schreckensthaten der mazedonischen Comités Europa sich nicht von seinem festgesetzten Entschluß, den Frieden zu erhalten, abbringen lassen werde.

König Eduard in Paris.

Aus Paris wird gemeldet: Auf der Fahrt vom Bastillenplatz nach dem Rennfelde von Vincennes, wo die Revue über 12 000 Mann Truppen stattfand, wurde König Eduard mehrfach acclamirt. Auch wurden vereinzelte Hochrufe auf die Buren laut. Die Revue verlief bei gutem Wetter ohne Zwischenfall. Der Empfang im Stadthause währte nur 10 Minuten.

Die spanische Tänzerin Otero erklärt die Meldung, wonach sie aus dem Theater Francaise ausgewiesen worden sei, für unrichtig. Sie habe nur einen falschen Platz eingenommen, weshalb sie zurückgewiesen worden sei, worauf sie das Theater verlassen habe.

Als König Eduard Samstag Abend die Oper verließ, wurde Zischen vernommen. Die Polizei schritt ein und nahm 67 Verhaftungen vor, von denen 25 aufrecht erhalten wurden. Unter den in Haft Behaltenen befanden sich auch mehrere Taschendiebe. Im Gedränge wurden zwei Polizeiagenten schwer verletzt.

Deutschland.

• **Stuttgart**, 2. Mai. Nachdem König Georg von Sachsen im Laufe des Vormittages dem Armee-Museum einen Besuch abgestattet hatte, begab er sich, begleitet von König Wilhelm, kurz nach 11 Uhr mittelst Sonderzuges nach Ludwigsburg, um die Parade über das ihm verliehene Infanterie-Regiment Nr. 121 abzunehmen. Nachdem König Wilhelm mit einer Ansprache das Regiment seinem neuen Chef übergeben, wurde die Front des Regiments abgeschritten und der Vorbeimarsch desselben abgenommen. Bei dem sich anschließenden Frühstück im Offiziers-Kasino brachte der Regimentskommandeur Freiherr von Hügel ein dreifaches Hurrah auf den neuen Chef aus, welcher unter Hinweis auf die Waffenbrüderschaft der Württemberger und Sachsen bei Chambiegny und Villiers das Regiment hochleben ließ. Nach Stuttgart zurückgekehrt, begab sich König Georg zur Besichtigung der Portrait-Ausstellung nach dem Königsbau. Abends 7 Uhr erfolgte die Abreise.

• **Berlin**, 3. Mai. Nach einer Breslauer Depesche des B. T. hat der kommandirende General des VI. Armeekorps, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, seinen Abschied eingereicht. Er verlegt seinen Wohnsitz nach Schloß Liebenstein.

Ausland.

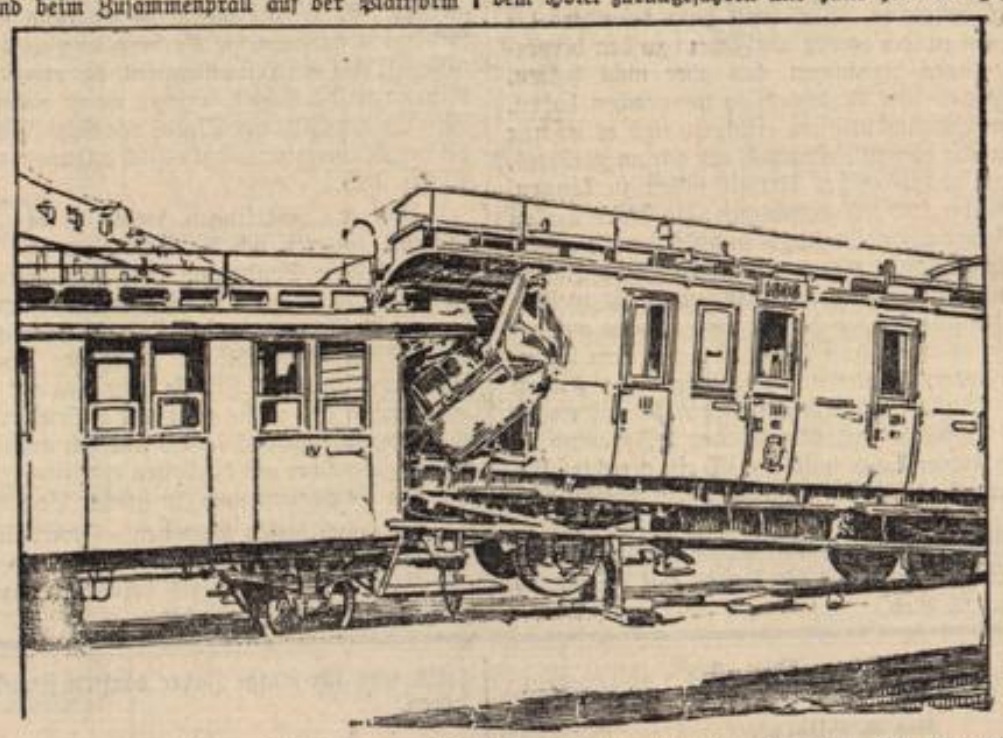
• **Paris**, 3. Mai. Gestern Abend trafen 250 Buren hier ein und reisten später nach Bordeaux weiter. Von dort werden sich dieselben nach Chile einschiffen.

• **Mentone**, 3. Mai. Expräsident Krüger wird in den nächsten drei Wochen Mentone verlassen und nach Harlem übersiedeln.

Aus aller Welt.

Das Eisenbahn-Unglück in Berlin.

Zu dem aus Berlin gemeldeten Eisenbahn-Unglück ist noch zu berichten: Die Maschine des Vorortzuges fuhr mit ungeheurer Gewalt in den letzten Wagen des Fernzuges, der sich in den Vorderwagen hineinschob. Es entstand zunächst eine große Panik, bald machte man sich aber an das Rettungswerk. Der Getödtete, der anscheinend beim Zusammenprall auf der Plattform



des letzten Wagens stand, um auszusteigen und dabei zerquetscht wurde, ist ein Artist namens Mühlfleith. Aerzte und Rettungswagen waren schnell zur Stelle, die die Verwundeten nach dem Krankenhause brachten. Nur dem Umstande, daß der größte Theil der Reisenden den Fernzug bereits verlassen hatte, ist es zu danken, daß nicht mehr Personen umgekommen sind. Von den Insassen des Vorortzuges wurde Niemand verletzt.

Im Prozeß Fewson wurde vor der Strafkammer in Eisenach folgendes Urtheil gefällt: Der Angekl. Oberbürgermeister Fewson wird wegen Verbrechens nach 346 in zwei Fällen unter Annahme mildernder Umstände zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, sowie soweit Verurtheilung erfolgt ist, zur Tragung der Kosten. Der Angekl. will Revision anmelden.

Abgestürzt. Ein Berliner Namens Mochanek, ist auf der Razalp abgestürzt und schwer verletzt worden.

Bei den Rennen in Longchamp wurde die Gattin des Brigade-Generals Bonnal und ihr Bruder, als sie die Rennbahn überschreiten wollten, von einem herangaloppirenden Pferde überritten und verletzt.

Der Vulkan Santa Maria in Guatemala ist seit dem 17. April in Thätigkeit.

Karl Stangen, der Chef der weltbekannten gleichlautenden Firma zu Berlin, feiert am 5. Mai das 25jährige Jubiläum seiner ersten Weltreise. Er wurde 1833 am 5. Mai zu Ziegenhals in Schlesien als Sohn eines verdienten Offiziers geboren und begann seine Laufbahn 1853, also vor fünfzig Jahren, als Volontär im Landrathsamt zu Brieg, trat aber nach zwei Jahren zum Postfach über, bei dem er 12 Jahre, zuletzt als Vorsteher einer Post- und Telegraphenstation, thätig war. 1867 unternahm er aus Anlaß der Weltausstellung in Paris von Ber-

Carl Stangen.

lin aus Gesellschaftsreisen dorthin mit großem Erfolge und errichtete im folgenden Jahr sein erstes deutsches Reisebureau. Seine Absicht, in Deutschland eine Central- und Auskunftstelle für Touristen im großen Maßstabe zu schaffen, ist ihm vollständig gelungen. Anfänglich veranstaltete er Sonderzüge nach dem Rhein, der Schweiz, Tirol, Wien, Steiermark, später Reisen nach allen Ländern und um die Erde. Stangen ist auch der Schöpfer des internationalen Billetsystems, das gestattet, alle Arten Fahrkarten für Eisenbahnen und Dampfschiffe in beliebiger Weise zusammenzustellen; auch ist er Verfasser vieler Reisebücher und Feuilletons.

Eine Million in einer Droschke vergessen und wiedererhalten. Vor etlichen Tagen stürzte eine Engländerin mit allen Zeichen des Schreckens in das Polizeibureau des Faubourg Montmartre zu Paris und erzählte, daß sie soeben in einer Droschke eine eiserne Kasette habe stehen lassen, in welcher sich Schmucksachen im Werthe von einer Million und ein Check über 30 000 Franken, gezogen auf die Bank von Frankreich, befanden. Da die unvorsichtige Dame die Nummer der Droschke, welche sie von ihrem Hotel nach einem Restaurant des Faubourg Montmartre gefahren hatte, angeben konnte, ließ der Polizeikommissar sofort nach dem Kutscher recherchiren. Der brave Rosselenker, welcher die Kassette in seinem Wagen bemerkt hatte und annahm, daß sie Geld enthielt, war bereits nach dem Hotel zurückgefahren und hatte hier den gefundenen Gegenstand bei dem Portier abgegeben. Die Eigenthümerin der vergessenen Million, welche sich Frau Mattausch nannte und angab, daß sie aus Monte Carlo nach Paris gekommen sei, war über den Fund hocherfreut, zeigte sich aber dem ehrlichen Kutscher gegenüber wenig generös, indem sie ihm nur 100 Franken als Belohnung einhändigte.

Graf Haeseler als Kindermädchen. Anläßlich des Haeseler-Jubiläums wird den „M. N. N." folgendes hübsche Geschichtchen mitgetheilt: Als General Haeseler sein Kommando in Metz übernahm, fand er dort in vielen Offiziersfamilien die bequeme Sitte vor, den Burschen als Mädchen für alles, besonders auch als Kindermädchen zu verwenden. Er sprach seine Mißbilligung darüber aus und die Burschen wurden daraufhin — soweit sich dies kontrolliren ließ — mit unmännlichen Zumuthungen verschont. Als aber einmal der Graf früh morgens vor 8 Uhr unterwegs war, begegnete ihm das Töchterchen eines ihm persönlich bekannten jungen Offiziers, das vom Burschen in die Schule geführt wurde. Der Graf blieb stehen, nahm das Kind an der Hand und schickte den Burschen heim: „Sagen Sie der gnädigen Frau, General Haeseler stehe hier auf dem Marktplatze und warte auf Ablösung." Es soll nicht sehr lange gedauert haben, bis die Ablösung erschien.

Aus der Umgegend.

f **Biebrich**, den 4. Mai. In der Nacht von Samstag zu Sonntag wurden von einem an der Dotzheimerstraße belegenen Zimmerplatz eine Anzahl Gebunde Spähne gestohlen. Die beim Transport verloren gegangenen Holztheile verriethen jedoch die Spur und gestern Vormittag konnten bereits die Thäter festgestellt werden. Das kann theuere Spähne geben.

⊙ **Hochheim**, den 3. Mai. Von Freitag auf Samstag Nacht wurde in die unbewohnte Villa Werner eingebrochen. Die Diebe durchsuchten in aller Ruhe sämmtliche Räumlichkeiten, nahmen aber, wahrscheinlich aus Unkenntniß nichts von den massenhaft vorhandenen Werthgegenständen mit, sondern begnügten sich mit etwas Weißzeug und sonstigen nicht sehr werthvollen Gegenständen. — Die vorgenommenen Messungen der Fußspuren, sowie sonstige Anzeichen dürften, was sehr wünschenswerth wäre, auf die Spur der Thäter führen. — Eine Anfrage der Nass. Landesbank in Wiesbaden, ob die Errichtung einer Agentur am hiesigen Platze wünschenswerth sei, wurde vom Magistrat bestätigt.

Dotzheim, 2. Mai. Am verflossenen Mittwoch fand die Prüfung in der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule durch Herrn Professor Lautz aus Wiesbaden statt, welche zur vollen Zufriedenheit ausfiel. Am nächsten Sonntag beginnt das neue

Schuljahr der gewerblichen Fortbildungsschule. Gleichzeitig hält auch der Gewerbeverein seine Generalversammlung im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser" um 4 Uhr Nachmittags ab. Durch die z. Zt. hier herrschende Masern-Epidemie ist der auf den 5. Mai festgesetzte erste Impftermin aufgehoben und auf unbestimmte Zeit verlegt worden. — Nachdem zum 1. Mai 19 Reservisten zur Uebung einberufen waren, sind zum 16. d. M. nochmals 10 Reservisten, sämmtlich aus dem Jahrgang 1899 zu einer 14tägigen Uebung bei dem Füsilier-Regiment Nr. 80 einberufen worden. — Herr C. Donnecker verkaufte sein an der Biebricherstraße hier belegenes Wohnhaus mit Garten an den Maurer Heinrich Wagner vor hier zum Preise von 11,000 M. Der Schlosser Carl Wagner von hier, jetzt in Wiesbaden wohnhaft, wurde am verflossenen Mittwoch in der Maschinenfabrik Wiesbaden hier ein Finger abgequetscht.

• **Rauenthal**, 2. Mai. Die königliche Domäne in Wiesbaden hat, der „Frkf. Ztg." zufolge, vor einigen Tagen das ehemalige von Schenck'sche Weingut in Rauenthal, bisher im Besitze des Herrn A. Schurz in Wiesbaden, gegen Austausch von Baugelände in Wiesbaden erworben. Nachdem die Domäne vor einigen Jahren den in Rauenthal gelegenen Weinbergsbesitz der Aktiengesellschaft A. Wilhelmj an sich gebracht hat, vereinigt sie nunmehr den größten Weinbergsbesitz in Rauenthal in ihrer Hand. Diese fortwährende Erwerbungen von Weinbergen im Rheingau halten Schritt mit den bedeutenden Weinbergs-Neuanlagen des Fiskus an der Mosel und an der Saar, und neuerdings an der Nahe.

X. **Geisenheim** i. Rheingau, 2. Mai. Eine wenn auch an Umfang kleine, so doch an Verlauf feine Weinversteigerung hatte heute Herr J. B. Zobus, Weingutsbesitzer in Geisenheim. Herr Zobus brachte 26 Nummern Weiß- und Roth, meine, zum größeren Theil schon ältere Jahrgänge, zum Ausgebot, welche bei einem sehr guten Besuche, flotten Geboten und nicht minder flottem Zuschlag sämmtlich Liebhaber fanden. Gesammterlös für 23 Halbstück und 2 Oxhoft Wein 18920 M. 1893er 1895er und 1897er mit, alle übrigen ohne Fässer. — Nach der Versteigerung des Herrn Zobus hielt die Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer ihre Weinversteigerung ab. Diese machte ihren Veranstaltern recht wenig Freude, denn von den zum Ausgebot gelangten 64 Nummern fanden nur 27 Nummern, meistens 1901er, Abnehmer. Gesammterlös für 27 Halbstück 11190 Mark ohne Fässer.

i. **Geisenheim**, 4. Mai. Gestern Vormittag 11½ Uhr fiel hier der Matrose Fritz Meuwesen aus Rotterdam von dem Güterdampfer Egan Nr. 18 in den Rhein und ertrank trotz der sofortigen angestellten Rettungsversuche. Der Ertrunkene ist etwa 1,70 Meter groß, von schlanker Statur, hat hellblondes Kopfhaar und ein volles Gesicht. Bekleidet war derselbe mit englisch-ledener, grau-weißer Hose, blauen Hemde, grau wollenen Wams, blauer Arbeitsblouse und halblangen Rohrstiefeln. Die Landung der Leiche ist der hiesigen Polizeibehörde bekannt zu geben.

b **Rüdesheim**, 3. Mai. In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten kamen folgende 4 Punkte zur Verhandlung: 1. Zur Erbreiterung des Hochmauerweges wurden von verschiedenen Grundstückseigenthümern kleine Parzellen angekauft und zwar zum Preise von 60 M. pro Ruthe. 2. Erklärte sich die Versammlung mit der Errichtung einer Freibank hierselbst, nach dem Muster der Großstädte, einverstanden, auf welcher das bei der amtlichen Beschau minderwerthig befundene d. h. nicht ganz einwandsfreie, aber noch genießbare Fleisch zu einem entsprechend niederen Preise und zwar bloß an Private verkauft werden soll. Es besteht die Absicht, auch die Gemeinden Eibingen und Aßmannshausen an die hiesige Freibank anzuschließen. 3. Die Angelegenheit betr. Anstellung eines Hülfsnachtwächters wurde an einen besonderen Ausschuß zur Vorberathung verwiesen. 4. Die Versammlung hat beschlossen, gegen die Zugehörigkeit des Kirchenrechners Herrn Bibon zum Magistrat nichts einzuwenden, nachdem eine Erklärung des Kirchenvorstandes erbracht war, daß Herr B. in seiner Eigenschaft als Kirchenrechner keinen Gehalt für seine Mühewaltung, sondern bloß eine Pauschalsumme von jährlich 300 M. zur Deckung seiner sächlichen Auslagen erhält. — Fräulein Franke, die Vorsteherin der und erste Lehrerin der hiesigen höheren Mädchenschule, starb in dieser Woche nach längerem schmerzhaften Krankenlager. Als strenge und umsichtige Leiterin der Schule, sowie als tüchtige Lehrerin besaß Fräulein Franke die Liebe und Zuneigung ihrer sämmtlichen Schülerinnen in hohem Maße. Die Beerdigung fand gestern Nachmittag unter Betheiligung vieler Leidtragender statt. — Gestern Nachmittag 4½ Uhr wurde in nördlicher Richtung von Rüdesheim der in Wiesbaden aufgelassene Militärluftballon beobachtet, der in beträchtlicher Höhe längere Zeit stillzustehen schien und schließlich den Blicken in nördlicher Richtung entschwand. — Zwei Töchter eines hiesigen Einwohners begaben sich am vorigen Sonntage nach Kempten, um dort die Kirchweihfreuden zu genießen. Am Abende kehrten sie nicht wieder zurück, und als der Vater zu seinem Schrecken auch noch gewahrte, daß die beiden Töchter von einem vorhandenen Sparkassenbuche 80 M. erhoben hatten, ließ er alsbald polizeiliche Nachforschungen anstellen. Dieselben hatten den gewünschten Erfolg. Die beiden Ausreißerinnen wurden am Freitag in Düsseldorf aufgegriffen und unter polizeilicher Führung ins Elternhaus zurückgebracht. — Heute Abend hielt im Kath. Gesellenhause" Pater Kersting aus der Kongregation der Pallotiner einen Vortrag über Land und Leute in Kamerun. Redner schilderte seine Erlebnisse und Erfahrungen, die er in jenem Lande sammelte; hierbei ergänzte er seine Worte noch durch eine Reihe schöner Lichtbilder. Die zahlreichen Zuhörer folgten mit großer Aufmerksamkeit und sichtlichem Interesse den Ausführungen des Missionspaters und spendeten am Schlusse des Vortrages reichen Beifall. — Die Generalmusterung für den Rheingaukreis findet in diesem Jahre in den Tagen des 11., 12. und 13. Mai hier im Saalbau „Nationaldenkmal" des Gastwirths Fr. Schellhaas statt.

* Mainz, 3. Mai. Heute Mittag wurde als 8. Crematorium in Deutschland dasjenige in Mainz in feierlicher Weise und in Anwesenheit der städtischen und Regierungs-Vertreter sowie Vertretern aus Elberfeld, Darmstadt, Wiesbaden, Stettin, Offenbach, Frankfurt a. M., Köln und Aachen eröffnet. Die Feier wurde mit Orgelspiel und Chorgesang eingeleitet. Dann sprachen der Vorsitzende des Mainzer Feuerbestattungs-Vereins und Oberbürgermeister Dr. Gaßner. Auch die Vertreter der oben genannten Städte hielten kurze Ansprachen. Herr Dr. Pröbsting überbrachte die Glückwünsche des Wiesbadener Vereins, der gerne mitgeholfen habe an dem herrlichen Bau. Hoffentlich werde auch bald in Preußen gestattet, was in Hessen recht und billig sei.

St. **Frankfurt a. M.**, 2. Mai. Unsere nächsten Rennen werden Pfingstmontag, 1., sowie Sonntag, 7. Juni abgehalten. Dieselben sind neben den Ehrenpreisen mit zusammen M. 52500 an Geldpreisen ausgestattet. Sehr belangreich stellten sich die Nennungen, so daß der große Preis von Frankfurt 40 und der Kaiserpreis 28 Engagements zählt. Die Nennungen zu den anderen Rennen sind nicht minder zahlreich erfolgt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. Mai. **„Die Meistersinger von Nürnberg"**, Oper von R. Wagner.

Welchen Reichthum an Musik und an Poesie der Handlung und der Stimmung hat uns nicht Wagner in seiner deutschesten und nationalsten Oper, in den Meistersingern hinterlassen! Wie quillt das unaufhörlich in unerschöpflicher Fülle in immer neuen Motiven, in immer neuen Verschlingungen im Spiel des Orchesters, wie löst auf der Scene ein fesselndes Bild das andere ab, in welcher natürlichen, edlen Fassung treten uns die Hauptpersonen entgegen, mit wie zwingender Drastik sind die humoristischen Gestalten hingestellt! Wie ist der kulturhistorische Hintergrund dieses Ausschnittes aus der Vergangenheit unseres vaterländischen Lebens mit wahrhaft Dürer'scher Kleinmalerei liebevoll ausgeführt, wie muthet uns das alles so warm so traulich, so deutsch an! Die Meistersinger sind so recht berufen das Lieblingswerk unseres Volkes zu werden, schade nur, daß sie, wenigstens auf unserer Bühne, so selten erscheinen.

Die gestrige Aufführung brachte den ganzen so unendlich liebenswürdigen Zauber des Werkes zu eindringlicher Geltung, dank einer meist vorzüglichen Besetzung, dank der hervorragenden musikalischen Leitung des Herrn Prof. Mannstaedt und dank der eminenten szenischen Taktik mit welcher unser Spielleiter Herr Dornewaß seine schweren Aufgaben auf unserer engen Bühne löst. Wir hatten zwei Gäste. Den Hans Sachs sang Herr Kammersänger Büttner vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe, als wahrer Meistersinger, eine kernige Gestalt, der echte Philosoph in der Schusterschürze. Ein fein detaillirendes Spiel, das sich der musikalischen Illustration des Orchesters aufs innigste anschmiegt, verräth die in diesen Dingen hochnothpeinliche Regie Mottls. Der mit tiefer Verinnerlichung gesungene Wahnmonolog bildete nach dem vorausgehenden vom Orchester gestern besonders weihevoll gegebenen Vorspiel des dritten Aktes in Bezug auf Stimmungskunst wohl den Höhepunkt dieses Hans Sachses. Herr Kalisch, als Walter von Stolzing ein gar zierlicher jugendlicher Rittersmann, freimüthig wie bescheiden, zurückhaltend wie feurig schwungvoll, immer in frischen Spiel- und Sing-Linien bleibend, war mit Büttners Sachs der berufene Träger der Handlung. Die Szene der „seeligen Morgentraumdeutweis" kam durch das ineinander aufgehende Spiel der beiden Künstler zu einer prächtigen Wirkung. Und „lieb Evchen", das hochgemuthe Nürnberger Töchterlein, das „mit den Männern doch so Müh hat" — inniger als durch Fräulein Robinson kann es wohl kaum gegeben werden, wie man auch einen würdigeren Pogner als den Herrn Schwegler weit und breit nicht finden mag. Als David war Herr Passy-Cornet vom Düsseldorfer Stadttheater ohne Bühnenprobe eingesprungen und führte die Parthie mit musikalischer Sicherheit und mit gewandter Darstellung durch. Die Magdalene sang an Stelle von Frl. Schwarz glücklicherweise unsere Altistin Frau Mosel-Tomschick, die hier wieder einmal von den Todten auferstehen durfte, und als weitere, kleinere aber noch hervortretende Rolle sei der Kothner erwähnt, als welcher Herr Engelmann mit Sicherheit excellirte.

Bleibt noch der Clou des Abends, unser neuer Beckmesser! Herr Adam gab in dieser, wohl der schwierigsten Rolle seines Faches, wieder ein glückliche Probe seiner hervorragenden Veranlagung. Er vermeidet vor allem den Fehler einen Hanswurst aus dem verliebten Stadtschreiber zu machen, legt die Figur ernst an und läßt die Komik allmählich aus den Widersprüchen erwachsen, in die sein intriganter Philister kommt. Besonders wohlthuend wirkt dabei die vollendete gesangliche Beherrschung der in jeder Beziehung besonders klippenreichen Parthie. Das Ständchen kam mit urkomischer Kraft zur Geltung. — Das Ensemble der Meistersinger bedarf in einigen Stimmen, die doch gar zu abgenutzt klingen einer Ablösung. Der Chor könnte sich im letzten Finale frischer ins Zeug legen, er hat hier mit die Hauptaufgabe und muß die Stimmung lebendiger halten. Das Publikum hielt — einige musikalische Schwächlinge abgerechnet, die vorher das Weite suchten, mit Begeisterung von halb 7 bis halb 12 Uhr Stand. Herr Kalisch und Herr Adam ernteten wohlverdienten Lorbeer, die Hauptpersonen wurden nach jedem Aktschluß immer wieder vor den Vorhang gerufen. Namentlich nach der ersten Hälfte des dritten Aktes, die allerdings auch die wärmste einheitliche Steigerung des Abends bis zu dem herrlichen Quintett enthält, nahm der Beifall besonders herzlichen Charakter an. Möchten die Meistersinger doch so ständig in unserm Repertoire erscheinen wie die Hugenotten und der Waffenschmied! Vielleicht wäre es rathsamer um sechs Uhr anzufangen.

H. G. G.

Residenz-Theater.

Samstag, 2. Mai, zum erstenmale **„Die Kuhmagd"**, Schwank in 3 Akten von Gustav Rickelt und Gustav Reppert.

Wenn es ein Direktor mit einer Uraufführung wagt, kann er immerhin auf Ueberraschungen gefaßt sein. Aus der Lektüre eines Stückes kann der gewiegteste Theatermann nicht mit Sicherheit die Bühnenwirkung abschätzen und selbst ein Praktiker wie Laube mußte zugestehn: „Es kommt immer anders."

Auch am Samstag kam es anders, als die Direktion des Residenztheaters bei Annahme der „Kuhmagd" wohl vermuthet hatte. Das Stück erwies sich als trivial, geistlos und dumm. Dafür arbeitet es mit den gewagtesten Anzüglichkeiten, die so plump sind, daß sie abstoßend wirken. Der Gutsinspektor Dr. Theo Horst, ein Mann, der im medizinischen Staatsexamen durchgefallen ist, hält seinem Gutsherrn ein Privatissimum über die durch Neurasthenie erworbene Zeugungsunfähigkeit, daß einem die Haare zu Berge stehen. Um diese Zeugungsfähigkeit dreht sich die ganze Fabel. Es werden dabei pathologisch-anatomische Zustände erörtert, die schon über die Grenze des Erlaubten gehen. Näher auf den Schmarren einzugehen, müssen wir uns aus Gründen des Anstands versagen. Wir wissen uns frei von jeder Prüderie — aber wo der gute Geschmack mit Füßen getreten wird, da ist es Pflicht der Presse, ein Veto einzulegen. Darum protestiren wir gegen die Aufführung eines Stückes, das in seiner ganzen Anlage ungesund und unmoralisch ist, und hoffen, daß die Direktion das Machwerk in ihrem eigenen Interesse schleunigst vom Spielplan absetzt. Uebrigens erfuhr das Stück am Schlusse eine unzweideutige Ablehnung — ein erfreulicher Beweis, daß das Publikum selbst der beste Censor ist. Die Darstellung war vortrefflich: die Herren Schultze, Otto und Sturm, sowie die Damen Tillmann, Erlholz, Schenk und Wagener bemühten sich redlich um den Erfolg. — Der Darstellung ward denn auch mit Recht Anerkennung gezollt. — Das Stück aber fand selbst bei den abgehärtesten Lebegreisen ein abfälliges Urtheil. Möge man daraus die Consequenzen ziehen.

M. S.

Wiesbaden, 4. Mai.

Im Circus.

In der Adolfs-Allee, an der Ecke des Kaiser Friedrich-Ringes hat Corty-Althoff seine Zelte aufgeschlagen. Das große Zelt macht einen imposanten Eindruck. Auch die innere Einrichtung ist recht schön, für einen Zeltcirkus sogar komfortabel. Der Marstall ist sehr gut besetzt und enthält nur erstklassiges Pferdematerial. Corty-Althoff hat bei uns ein gutes Andenken hinterlassen, das zeigte sich am Samstag Abend bei der Eröffnungsvorstellung. Trotzdem in der Stadt sehr viele Vereinsveranstaltungen abgehalten wurden, war der Cirkus doch gut besetzt und der Direktor, Herr Pierre Althoff, konnte aus dem zahlreich erschienenen Publikum auf dessen Wohlwollen schließen. Außerdem bilden aber auch die fünfzehn Eisbären einen bedeutenden Anziehungspunkt. Die Neugierde wurde bald befriedigt, denn die Eisbären wurden zuerst vorgeführt. Seither war man allgemein der Ansicht, der Eisbär sei nicht zur Dressur geeignet. Herr Henricksen bewies das Gegentheil. Aengstlichen Gemüthern sei die Versicherung gegeben, daß alles so arrangirt ist, daß jede Gefahr ausgeschlossen erscheint. Die Eisbären produziren ihre Künste mit Geschick und Sicherheit. Sie sitzen in Sesseln, fahren in der Droschke, stellen Pyramiden, schlafen auf Kommando, gehen auf den Hinterfüßen und zeigen überhaupt eine gewisse Ueberlegung. Der Dompteur Henricksen erntete reichen Beifall. Nach den Bären kamen die Ritter. Nicht weniger wie 24 Ritter, zwölf Herren und zwölf Damen fechten ein Turnier aus. Die Uebungen und Reigengänge wurden sicher und präzis ausgeführt, die prächtigen, funkelnden Rüstungen und das Schwerterklirren gaben dem Bilde einen eigenartigen Reiz, sodaß mit dem Beifall nicht gekargt wurde. Die Orthaneys zeigten bei ihren Bulldoggen, welch hohen Grad die Dressur der Hunde erreichen kann. Lebhaft begrüßt erschien Frau Direktor Althoff mit ihren in Freiheit dressirten Pferden. Die Thiere machten der bedeutenden Kunst der Frau Althoff alle Ehre. Besonders gut gelang der schwierige Barrierengang. Mlle. Natalina die vorzügliche Reitkünstlerin, eroberte im Sturm alle Herzen, während der weibliche Clown Miß Leonora und August Dassi ungeheure Heiterkeitserfolge zu verzeichnen hatten. Die Meisterschaftsdressur des Herrn Direktor Althoff kann mit den besten ruhig konkurriren. Kein Wunder, wenn Herr Althoff reichlich applaudirt wurde. Ganz neu waren für Wiesbaden die Darbietungen der Luftgymnastikerin La bella Mira, welche ebenso viel Gewandtheit wie Kraft und Waghalsigkeit zeigte. Daher war auch der Beifall ein frenetischer, langanhaltender. Nun kam etwas für die Kenner. Der herrlich gebaute „Aegir", ein Pferd edelster Rasse, wurde von Herrn Angelo in der hohen Schule geritten. Herr Angelo ist ein firmer Reiter von tadelloser Haltung. Ohne merkliche Hilfe hat er das Pferd in seiner Gewalt und dirigirt dasselbe nur durch leisen Druck. Zeigte uns Herr Angelo das Pferd in seiner vollendetsten Reitkunst, so führte uns Mlle. Amanda dasselbe vor in seiner Zügellosigkeit. Ihr ungestümes Reiten hatte etwas Indianerhaftes an sich. Im schnellsten Tempo sprang sie vom Pferd ab, um ebenso im Vorbeijagen des Pferdes wieder aufzuspringen. Sie riß unbedingt zur Bewunderung hin. Auch den Rekturnern Mrs. Cordelly und Frank konnte man seine ehrliche Bewunderung nicht versagen. Vorzügliches leistete Mr. Loyal als Jongleur auf ungesatteltem Pferd. Mit Sicherheit und Geschick führte er die schwierigsten Jongleurkünste aus, sodaß wir gestehen müssen, einen besseren Jongleur noch nicht gesehen zu haben. Aber wer kann die Nummern alle aufzählen. Die acht ostpreußischen Fuchshengste verdienen mit Recht die Bezeichnung: sensationelle Original-Dressur, wie auch die drei Joskaronis die ikarischen Spiele in höchster Vollendung zeigten. In der großen Schlußquadrille wurde noch einmal alle Eleganz der Kostüme und Pferde gezeigt. Das Publikum geizte denn auch nicht mit seinem Beifall und hatte nicht eher Ruhe, bis Herr Direktor Althoff in der Manege erschien, um diesem durch lauten Beifall Anerkennung zu zollen. Noch müssen wir hervorheben, daß alle 18 Nummern des Programms ohne Unterbrechung in flotter Weise vorgeführt wurden. Wir können den Besuch des Cirkus' nur empfehlen.

* **Der Fürst zu Wied**, Präsident des Herrenhauses, ist in Wiesbaden angekommen.

* **Besitzwechsel.** Herr Rentner Phil. Wenz verkaufte einen Bauplatz an der Dreiweidenstraße an Herrn Jak. Spitz dahier, sodaß die betreffende Straße jetzt beinahe völlig ausgebaut werden kann. Das Geschäft wurde abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von Julius Allstatt dahier. — Herr Rentner Theodor Schäfer hat sein Haus Bahnhofstraße 22, Ecke des Schillerplatzes, an Herrn Metzgermeister Carl Renker verkauft. Vermittelt wurde der Verkauf durch die Immobilien-Agentur von Ch. Kratzenberger, Marktstr. 6.

□ **Gerichts-Personalien.** Gerichts-Assessor Hesse ist zum Landrichter ernannt und in dieser Eigenschaft an das Landgericht in Düsseldorf versetzt.

* **Josef Lauff** wird Wiesbaden verlassen. Möglich, daß er nach Berlin übersiedelt, wahrscheinlich aber wird er, der mit Frau und Kindern nur am Rhein leben will, sich in Köln ein eigenes Heim errichten, in dem er, der jetzt in jeder Hinsicht Unabhängige, frei sinnen und dichten kann.

* **Kurhaus.** Am Mittwoch dieser Woche, den 6. Mai, begeht die Kurverwaltung, geeignete Witterung vorausgesetzt, den Geburtstag unseres Kronprinzen mit einem patriotischen Konzert im Kurgarten, verbunden mit bengalischer Beleuchtung etc. — Herr Rudolph Meunier-Sélar, welcher bekanntlich in Gemeinschaft mit Madame Louise Meunier-Sélar Donnerstag, 7. Mai, Abends 8 Uhr eine Zauber-Soirée im weißen Saale des Kurhauses geben wird, gehört zu den besten und distinguirtesten Zauberkünstlern unserer Zeit. Von den vielen Soiréen, zu welchen er von Fürstlichkeiten geladen war, ist ganz besonders diejenige vor der Kaiserin Auguste Victoria und den Kaiserlichen Prinzen zu erwähnen. In der That verfügt aber auch Herr Meunier über eine große Geschicklichkeit, die, verbunden mit sicherem und elegantem Auftreten und einer gewandten, theils humorvollen Ausdrucksweise, seine Abende außerordentlich anziehend gestaltet. Frau Meunier versteht es vorzüglich, ihrem Gemahl zu sekundiren, wie sie auch selbst eine treffliche Zauberkünstlerin ist. Wir wünschen dem stets willkommenen Künstlerpaare einen recht vollen Saal.

z. **Ballonauffahrt.** Die am Samstag Morgen seitens des Vereins für Förderung der Luftschifffahrt unternommene Ballonfahrt unter Führung des Herrn Oberleutnant Eberhard nahm einen interessanten Verlauf für die Theilnehmer. Nach 7stündiger Fahrt erfolgte die Landung glücklich bei Lorch a. Rh.

r. **Pilgerzug.** Gestern Morgen um 6 Uhr 50 Min. wurde ab Rheinbahnhof ein Extrazug mit Pilgern nach Station Lorch abgelassen. Der Zug war gut besucht. Nachmittags erfolgte die Rückfahrt. Auch auf den Zwischenstationen wurden Fahrgäste aufgenommen.

z. **Todesfall.** Am Samstag Nachmittag starb nach längerem, schweren Leiden Herr Elementarlehrer Heinrich Link. Mit ihm verliert unser städt. Schulkollegium eines seiner ältesten Mitglieder. Der Verstorbene war am 1. April 1838 zu Lorch a. Rh. geboren, wo sein Vater als Lehrer thätig war. Nachdem er das Seminar in Montabaur absolvirt hatte, nahm er eine Hauslehrerstelle bei dem Hüttenbesitzer Frorath in Nievern an. Seine erste staatliche Anstellung war in Lykershausen, Kreis St. Goarshausen; dann wurde er nach Hochheim a. M. versetzt und kam im Jahre 1870 als Elementarlehrer nach Wiesbaden an die Bergschule. Zuletzt wirkte Link an der Blücherschule. Seit 13. Dezember v. J. war er gezwungen, seinen Dienst einzustellen. Link war bei seinen Collegen sehr beliebt; er hat es auch verstanden, bei seinen Schülern sich Liebe und Anerkennung zu verschaffen. Als angesehenes, hochgeachtetes Mitglied der kath. Kirchengemeinde, hat er 27 Jahre lang den Dienst eines Organisten an der Bonifatiuskirche versehen. Link war zum dritten Male verheirathet und hinterläßt aus erster und zweiter Ehe 7 Kinder, die sich in geachteten Stellungen befinden. Mit dem Verstorbenen ist ein Mann dahingegangen, dessen Andenken stets in unseren Bürgerkreisen hoch gehalten werden wird.

* **Das Kaiserpanorama** führt seine Besucher in dieser Woche an Stätten, die auf den Gebildeten einen ganz besonderen Reiz ausüben. In den malerischen Ansichten Griechenlands, mit seinen unvergänglichen Zauber aus Sage und Geschichte, tritt uns zwar das alte Hellas nicht entgegen, aber seinen Spuren begegnet man dort noch auf Schritt und Tritt, bei all der modernen Entwickelung. Die zweite Serie zeigt uns die Kunstschätze des Louvre und Luxembourg-Museums in unvergleichlich schöner naturgetreuer Ausführung.

z. **Immobilienversteigerung.** Bei der heute Morgen stattgefundenen Versteigerung eines zweistöckigen Wohnhauses mit An- und Hinterbau, den Erben von Jakob Freund gehörig, belegen in der Steingasse Nr. 12, blieb Herr Kohlenhändler Adolf Nagel mit 30,000 ℳ Letztbietender. Die feldgerichtliche Taxe beträgt 35 000 ℳ Bei der sich anschließenden Versteigerung eines dreistöckigen Wohnhauses, belegen an der Oranienstraße Nr. 29, den Erben der Eheleute Jakob August Haberstock gehörend, blieb Herr Friedrich Frisch mit 44,000 ℳ Letztbietender. Die feldgerichtliche Taxe ist 60 000 ℳ

* **Postdienst.** Das Kaiserliche Postamt theilt mit: Kräftige, junge Leute, welche bereit sind, an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 7—12 Uhr Vormittags bei der Packetbestellung Hülfe zu leisten, wollen sich im Zimmer 41 des Postamts Rheinstraße 25 melden. Nur unbescholtene Personen werden berücksichtigt.

* **Von der Mainzerstraße.** Nachdem erst am Samstag die undichte Stelle an der Gasleitung ausgebessert worden war, ist einige Meter weiter oben heute abermals eine Ausbesserung nöthig geworden. Der Betrieb der Elektrischen kann nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

t **Eröffnung der Sammelwasenmeisterei** Mit der heute Nachmittag stattgefundenen offiziellen Besichtigung und Abnahme wird die genannte Anstalt nunmehr dem öffentlichen Gebrauch zugänglich gemacht. Die Wasenmeisterei hat die Aufgabe, die Cadaver sämmtlicher in der betr. Polizeiverordnung näher bezeichneten gefallenen Thiere innerhalb des Land- und Stadtkreises Wiesbaden abzuholen und sie in der Anstalt unschädlich zu machen. Letztere, an dem Vicinalweg Bierstadt-Erbenheim gelegen, hat einen sehr günstigen Lageplatz, da sie von allen Orten gut und verhältnißmäßig schnell zu erreichen ist, außerdem ist sie an das Fernsprechnetz angeschlossen. Der Hauptbestandtheil der Anstalt bildet der Betriebsraum mit Kesselhaus; er besteht aus dem Schlachthaus, Laboratorium und Maschinenraum. In letzterem sind zwei Apparate angebracht, welche die zertheilten Cadaver verarbeiten, sie fassen je etwa 600 kg. Theile. Nachdem die Masse einen Hitzegrad von etwa 170 Grad erreicht hat, was eine etwa 4stündige Dauer erfordert, sind die Cadavertheile völlig zerkocht und etwaige Bakterien und keimfähige Bazillen unschädlich gemacht. Hiernach macht die zurückgebliebene Masse einen etwa 7 Stunden währenden Trocknungsprozeß durch. Die übriggebliebene Substanz, eine pulverartige, braun aussehende Masse wird alsdann gemahlen und als sehr gutes Düngemittel von dem Pächter verkauft. Die zum Abholen der Cadaver bestimmten Transportwagen sind sehr praktisch eingerichtet; eine angebrachte Windevorrichtung ermöglicht es dem Transportanten das größte Thier fast ohne Hilfe auf den Wagen zu verbringen. Die Abholung der gefallenen Thiere erfolgt bekanntlich kostenlos; im übrigen verweisen wir auf die in unserm Amtsblatt erlassenen polizeilichen Verordnungen. Die ganze Anlage ist nach den Entwürfen des Kreisbaumeisters, Herrn Knapp zu Wiesbaden, welchem auch die Bauleitung oblag, ausgeführt und dürfte einen Kostenaufwand von etwa 70,000 ℳ erfordert haben.

* **Residenztheater.** „Alt-Heidelberg" eröffnet heute die Woche, und morgen Dienstag folgt das unverwüstliche humorsprudelnde „Lutti", um am Mittwoch durch den „Blinden Passagier" abgelöst zu werden. Der letzte Monat dieser Spielzeit verspricht noch manches Interessante und Neue. Unter Anderem gastirt die Kgl. preuß. Hofschauspielerin Frl. Rosa Poppe. „Der Hochtourist", der wirkungsvolle Schwank von Curt Kraatz, ist auch ins Repertoir aufgenommen worden.

* **Den Werth des Sprechsaalartikels** hat nunmehr auch das Reichsgericht anerkannt. Die für die Zeitungen und ihre Freunde wichtige Entscheidung hat der erste Strafsenat des Reichsgerichts gefällt. Er hat anerkannt, daß ein Sprechsaalartikel, welcher unter voller Namensunterschrift im Interesse des Publikums einen Uebelstand öffentlich rügt, die Absicht der Beleidigung ausschließt und daher Straflosigkeit nach Paragr. 193 des Strafgesetzbuches genießt.

r. **Durch Herauswerfen einer leeren Weinflasche** aus einem Zuge wurde unterhalb Rüdesheim ein auf dem Felde beschäftigter Arbeiter am Kopfe verletzt. Die Unsitte des Hinauswerfens von Gegenständen, welche schon viel Unheil anrichtete, kann nicht scharf genug gerügt werden.

* **Geistesgegenwart.** Der Geistesgegenwart eines Wagenführers der Elektrischen ist es zu danken, daß gestern Nachmittag gegen zwei Uhr ein großes Unglück auf dem Mauritiusplatz verhütet wurde. Der Motorwagen hatte sich gerade nach den Bahnhöfen zu in Bewegung gesetzt, als ein Radfahrer aus der Mauritiusstraße herausgefahren kam und von dem Wagen so überrascht wurde, daß ein Ausweichen nicht mehr möglich war. Auch schien die bevorstehende Gefahr dem Radfahrer alle Ueberlegung genommen zu haben, denn anstatt dem Rad wenigstens einen Ruck nach rechts zu geben, fuhr er direkt vor den Motorwagen und wurde von dem Puffer gefaßt. Ein lauter Entsetzensschrei der erschreckten Zuschauer hallte durch die Kirchgasse, denn jeder glaubte, der Radfahrer sei verloren. Aber mit großer Umsicht riß der Wagenführer die Bremse an, stellte im Nu den Strom ab und brachte den Wagen fast auf der Stelle zum Stehen. Radfahrer und Rad lagen dicht vor dem Motorwagen; nur das Rad erhielt eine leichte Beschädigung. Wagenführer sowohl wie Radfahrer zitterten an Arm und Bein infolge der gehabten Aufregung. Die Menge der Zuschauer hielt nicht zurück mit dem Lob für die Geistesgegenwart des Schaffners. Eine große Menschenmenge sammelte sich alsbald um den Radfahrer, der infolge des Schreckens vollständig sprachlos war. Schuld an dem Unfall kann wohl Niemand gegeben werden; diese ist in den engen örtlichen Verhältnissen zu suchen.

z. **Streit.** In verflossener Nacht gerieth der Schuhmacher Fritz Wilhelm in der Dotzheimerstraße mit einem Knecht in Streit. Der Knecht brachte ihm mittelst eines scharfen Instrumentes eine klaffende Wunde am Kopfe bei, sodaß sich Wilhelm im Krankenhause verbinden lassen mußte.

* **Einbruchsdiebstahl.** Das Handwerk unserer Herrn Spitzbuben steht wieder in hoher Blüthe. Nachdem erst in der Nacht von Freitag auf Samstag an drei Stellen unserer Stadt schwere Einbrüche verübt wurden, erfolgte in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein gleicher im Hause Schwalbacherstraße 7. Hier befindet sich das Cigarrengeschäft von Herrn Philipp Bender, in welches die Gauner in der Mitternachtsstunde einen Einbruch verübten. Schon gegen 9 Uhr Abends untersuchten zwei besser gekleidete Menschen, welche Gummischuhe angezogen hatten, die Eingangsthür des Ladens vom Korridor aus Hausbewohner hatten die Leute beobachtet, ohne sich jedoch weiter um sie zu kümmern. Die gefährlichen Gauner müssen dann zwischen 3 und 4 Uhr über das eiserne Thor gestiegen sein, um in den Hofraum zu gelangen. Mit starkem Brechwerkzeug wurde zunächst ein großes Sicherheitshängeschloß zertrümmert, welches die Eingangsthür des Ladens verschloß. Das eigentliche Thürschloß wurde mittels Nachschlüssels geöffnet, worauf die Spitzbuben in den Laden drangen. Es wurden eine Anzahl Kisten besserer Cigarren und Cigarretten im Werthe von 200 ℳ gestohlen. Von den Thätern fehlt bis jetzt noch jede Spur.

* **Ein schrecklicher Unglücksfall** ereignete sich heute Nachmittag gegen 2 Uhr auf einem Neubau in der Philippsbergstraße. Ein Tünchergehülfe stürzte auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise vom Gerüste des 2. Stockes zur Erde und blieb besinnungslos liegen. Der Mann, welcher sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, hat anscheinend lebensgefährliche Verletzungen davon getragen.

Der Kaiser in Rom.

= **Rom**, 3. Mai. Bei dem heutigen Galadiner im Quirinal brachte König Victor Emanuel in italienischer Sprache folgenden Trinkspruch aus:

„Heute ist ein Freudentag für mein Haus. Es weilt neben mir Euere Majestät, mein treuer Verbündeter. Wie treue Verbündete waren unsere ruhmreichen Großväter, Kaiser Wilhelm I. und König Victor Emanuel II., und unsere Väter makellosen Angedenkens. Bei uns hier weilen die jungen Prinzen, die Söhne Eurer Majestät, der Stolz des Vaterherzens, die Hoffnung des deutschen Vaterlandes, und wir können auch Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin Augusta Viktoria als zugegen ansehen, welche sicher im Geiste bei uns ist, wie wir mit unseren Gedanken bei ihr weilen. Ich danke daher lebhaft Eurer Majestät, welche in allen unseren Schicksalswandlungen Italien einen Beweis beständigen Interesses und herzlicher Sympathie geben wollte, ein Pfand der innigen Freundschaft, die ein festes Band schon seit drei Generationen ist zwischen unseren Familien, unseren Heeren und unseren Völkern. Die heutige Begegnung ist ein neuer Beweis des gemeinsamen Willens Deutschlands und Italiens, alle ihre Anstrengungen und ihr gegenseitiges Wirken unter den Auspizien des gegenseitigen Bündnisses auf die Beförderung des Friedens zu richten. So wende ich mit voller Treue meinen Wunsch Euerer Majestät edlem Reiche zu, welches groß durch gewaltige Ueberlieferungen, auch auf dem Gebiete jeglichen Fortschrittes der Gesittung groß sein will, und trinke auf die Gesundheit Euerer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, der erlauchten Prinzen, die heute meine Gäste sind, und der gesammten Familie Euerer Majestät."

Nach diesem Trinkspruch, den die Anwesenden stehend angehört hatten, spielte die Musik die deutsche Hymne. — Der deutsche Kaiser erwiderte mit einem Trinkspruch, welcher folgenden Wortlaut hatte:

„Wollen Euere Majestät mir gestatten, den Ausdruck meines tiefgefühlten Dankes darbringen zu dürfen für den mich durch Glanz und Großartigkeit ebenso wie durch warme Herzlichkeit auszeichnenden Empfang seitens Euerer Majestät Hauptstadt und Volk. Ich erkenne in demselben die Bekräftigung der Thatsache, daß das Bündniß, welches unsere beiden Länder und Häuser verbindet, von dem italienischen Volk in voller Sympathie anerkannt und unverändert gepflegt wird. In dem Augenblick, in welchem ich mein Glas auf Euerer Majestät Wohl zu erheben im Begriff bin, darf ich es wohl wagen, den Blick zurückschweifen zu lassen auf die mir unvergeßliche Gestalt Euerer Majestät von mir so innig geliebten Vaters. Sein Andenken als eines ritterlichen Helden und herzgewinnenden Menschen wird mir stets heilig sein, und unvergeßlich der Druck seiner Hand, wie der Blick aus seinen treuen Augen. Sein und des Himmels Segen ruhe auf Euerer Majestät, auf Euerer Majestät erlauchten Gemahlin und dem Hause Savoyen. Zur Bekräftigung dieses Wunsches leere ich mein Glas: bevo alla salute della loro maesta il re e la regina, bevo alla salute del valoroso esercito italiano, bevo alla salute della bela e nobile italia e del gentile popolo italiano."

Die Musik spielte hierauf den italienischen Königsmarsch.

= **Rom**, 4. Mai. „Giornale d'Italia" widmet dem Kaiserbesuche besonders herzliche Auslassungen. Es schreibt: Dieser vollendete Soldat, welcher die stärkste Regierung von Deutschland und eine Stufe des Wohlstandes und der Macht erreichte, wie sie vor fünfzig Jahren noch ein Traum geschienen, ist für uns Italiener ein Freund und Haupt eines Volkes von Freunden, der treue Verbündete, der zu uns Vertrauen hat und für das Bündniß und Verträge ein politisches Dogma ist. Sollen wir nochmals hervorheben, so fährt das Blatt fort, daß die Geschichte unserer Länder ähnelt und daß ein moralischer und intellektueller Zusammenhang zwischen dem Geschick Deutschlands und dem Italiens besteht, daß Preußen ein deutsches Piemont und Piemont ein italienisches Preußen war, und daß die Häuser Hohenzollern und Savoyen dieselbe von der Vorsehung bestimmte Mission hatten? Diese Wahrheiten sind im deutschen und italienischen Geiste fest eingewurzelt. Das „Giornale d'Italia" weist dann auf das Freundschaftsverhältniß hin, welches zwischen Kaiser Wilhelm und König Humbert bestand, und schreibt, daß die zärtliche und brüderliche Freundschaft, die Kaiser Wilhelm zum König Humbert hegte, dessen Andenken im Herzen der Italiener unauslöschlich ist, niemals der Vergessenheit anheimfallen werde.

= **Rom**, 5. Mai. Die gestrige Festvorstellung im Argentiniatheater verlief auf das Glanzvollste. Nach dem zweiten Akt des Verdi'schen „Othello", gegen 10½ Uhr, erschienen der Kaiser, der König und die Königin, der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich. Der Kaiser führte die Königin. Als die Majestäten die Königsloge betraten, erhob sich das Publikum und bereitete ihnen eine begeisterte Kundgebung. Die Musik spielte die deutsche und italienische Nationalhymne. Der Kaiser, in der Attilla der Leibhusaren, hatte zur Rechten die Königin und den Kronprinzen und zur Linken den König und den Prinzen Eitel Friedrich. In der zweiten Reihe saßen die italienischen Prinzen. Den zweiten Theil der Vorstellung bildete ein sich bis nach Mitternacht hinziehendes Ballet. Auch beim Verlassen des Theaters fanden begeisterte Kundgebungen statt.

* **Berlin**, 4. Mai. Der Aufenthalt des Kaisers im Vatikan währte über eine Stunde, wovon allein etwa eine halbe Stunde auf die Unterhaltung mit dem Papste entfällt. Der Papst kam dem Kaiser bis über die Schwelle des Gemaches entgegen und begrüßte ihn in französischer Sprache mit den Worten: Er freue sich, ihn zum dritten Male zu sehen. Kaiser Wilhelm war von dem herzlichen Empfang beim Papst, der seine Hände nicht loslassen wollte, so gerührt, daß er zuerst keine Worte fand. Das Gespräch des Kaisers mit dem Papst berührte, dem B. T. zufolge, u. A. die Angelegenheit Babel-Bibel, dann das vatikanische Archiv und das Missionswesen. Der Papst erkundigte sich speziell über die Lage der Missionen in China und der Kaiser versprach, daß es den deutschen Missionaren daselbst niemals an Schutz mangeln werde. Bei der Ueberreichung der Photographie der Metzer Kathedrale bemerkte der Papst, daß das Dom-Portal von Metz dem Portal der Kathedrale von Reims ähnele. Darauf entspann sich eine kurze Unterhaltung über Kirchen-Architektur. Der Kaiser ist von der Aufnahme beim Papst entzückt und verhehlt nicht seine Bewunderung für dessen geistige Frische. Auch die beiden kaiserlichen Prinzen und das Gefolge wurden vom Papst empfangen. Der Papst schenkte den Prinzen drei kostbare Arbeiten aus der päpstlichen Mosaik-Fabrik. Dieselben stellen das Forum Roma-

...rum, die Engelsburg und die Fontana Trevi dar. — Später besuchte der Kaiser mit den beiden Prinzen den Kardinal Rampolla. Beim Verlassen des Vatikans wiederholten sich die Ovationen. Wiederum wurde dem Kaiser eine jubelnde Aufnahme seitens der Bevölkerung zu Theil. — In ganz Rom war gestern ein kolossales Festgetriebe. Ueberall wehten deutsche Fahnen, sogar auf den Straßenbahnen und Omnibus-Wagen. Auf dem Corso, auf der Via Nazionale wie auf dem Quirinal-Platz stockte zeitweilig der Verkehr vollständig. Abends waren die Ministerien und öffentlichen Gebäude illuminirt. Da das Wetter sich gebessert hat, findet heute die Truppen-Revue statt, nicht aber auf dem Exerzierplatze, sondern auf dem Manöverfeld zwischen Rom und Albano.

* **London**, 4. April. Hier war gestern das Gerücht verbreitet, König **Eduard** sei in Paris ermordet worden. Später trat das Gerücht in der Form auf, daß der König plötzlich von einer schweren Erkrankung betroffen worden sei. Am späten Nachmittag wurde das Gerücht vom Buckingham-Palast jedoch dementirt und darauf zurückgeführt, daß der König bei der gestrigen Ausfahrt ein ermüdeteres Aussehen zeigte.

* **London, 4. Mai.** Aus Sofia wird dem Morning Leader berichtet, daß an der türkisch-bulgarischen Grenze bei Dubnitza zwischen Revolutionären und türkischen Truppen ein **Kampf** stattgefunden habe. Die Türken mußten sich mit Verlust von 6 Offizieren und 200 Todten zurückziehen. Außerdem hatten sie 300 Verwundete. Die Verluste der Insurgenten seien gering. Die Aufregung in Sofia soll ungeheuer sein.

= **Paris, 4. Mai. Die „Agence Havas" meldet aus Mitrowac an der serbisch-türkischen Grenze, in Saloniki habe die Polizei unter den Hauptstadttheilen Gräben und Minen entdeckt, die dazu bestimmt gewesen seien, die ganze Stadt in die Luft zu sprengen. Die Gefahr sei gegenwärtig beseitigt. Etwa 1000 Revolutionäre befänden sich in Haft; 300 sollen getödtet sein. Es scheine, daß die Bevölkerung wieder Vertrauen zu gewinnen beginne.**

* **Saloniki**, 4. Mai. Der **Belagerungszustand** ist gestern proklamirt worden. Edib Pascha, der Präsident des Militär-Gerichtshofes ist hier eingetroffen. Die vor Salonjki ankernde Flotte setzt sich aus 8 Panzerschiffen mit 280 Kanonen, 175 Offizieren und 2534 Mann zusammen.

= **Athen**, 3. Mai. Die Behörden von Larissa **verhafteten** etwa dreißig Personen, welche sich anschickten, die Grenze zu überschreiten, um sich mit den Bulgaren zu vereinigen, die griechische Regierung lenkte die Aufmerksamkeit der Pforte auf die Gewaltthätigkeiten, welchen die Griechen in Macedonien seitens der Bulgaren ausgesetzt seien.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt **Emil Bommert** in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur **Moritz Schäfer**; für den übrigen Theil und Inserate: **Carl Röstel**; sämmtlich in Wiesbaden.

Selterswasser- und Brause-Limonaden-Fabrik.

Der von mir zu obigem Zwecke verwendete Doppel-Apparat ist der einzige Apparat hier am Platze, welcher innen mit einem Steinzut-Cylinder ausgestattet ist. (D. R. G. M. Nr. 179254.) Die Fabrikation des **Wassers** und der **Limonaden** ist daher die nur denkbar **reinlichste** und der **Gesundheit zuträglichste**. — Bei Bedarf von **Selters-** oder **Sodawasser**, sowie **Citronen-, Himbeer- u. Waldmeister-Limonaden** halte ich mich bestens empfohlen und sichere, durch Verwendung von nur den besten Materialien meiner werthen Kundschaft billigste und prompteste Bedienung zu. 1883

Wilhelm Wolf,
Telephon 2655. **Karlstr. 40.**

Dienstag, den 5. Mai 1903:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme".
2. Ouverture zu Schiller's „Turandot" . . . V. Lachner.
3. Jungherrentänze, Walzer . . . Gungl.
4. Marsch und Finale aus „Aida" . . . Verdi.
5. Prière à la Madonna . . . Lange.
6. Musikalische Täuschungen, Potpourri . . Schreiner.
7. Luftschlösser, Polka . . . Waldteufel.

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Vom Wörther See, Marsch . . . Schild.
2. Ouverture zu „Der Wildschütz" . . . Lortzing.
3. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron" . . Joh. Strauss.
4. Prolog aus „Der „Bajazzo" . . . Leoncavallo
5. Adagio aus der Sonate pathétique . . . Beethoven.
6. Rondo capriccioso op. 14 . . . Mendelssohn.
7. Träume, Lied . . . Wagner.
8. II. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Maskenball" . . . Auber.
2. Polonaise et Polonaise, Charakterstück aus „Bal costumé" . . . Rubinstein.
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . Weber-Berlioz.
4. Larghetto. . . . Händel.
5. Ouverture zu „Schön Annie" . . . Cooper.
6. Espanja, Walzer . . . Waldteufel.
7. Fantasie aus „Die Favoritin" . . . Donizetti.
8. Mit Eichenlaub, Marsch . . . F. v. Blon.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Geburtstage Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.
Mittwoch, den 6. Mai, Abends 8 Uhr:

FEST-KONZERT
mit patriotischem Programm.

Während des Konzertes (nur bei günstiger Witterung:
Bengalische Beleuchtung.
Die Initialen Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.
Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tages-Karten zu 1 Mk. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet Patriotisches Konzert im grossen Saale statt.
Städtische Kur-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 5. Mai 1903.
124. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement B.

Martha.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dornewaß.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . Frl. Hanger.
Nancy, ihre Vertraute . . . Fr. Mojet-Tomschik.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter . . . Herr Engelmann.
Lyonel . . . Herr Klarmüller.
Plumket, ein reicher Pächter . . . Herr Schwegler.
Der Richter von Richmond . . . Herr Schmidt.
Molly, / Polly, / Betty, } drei Mägde . . . Frl. Hempel. / Frau Baumann. / Frl. Graichen.
Drei Diener der Lady . . . Herr Berg. / Herr Schub. / Herr Spieß.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Diener. Trabanten. Volk.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend. Zeit: Regierung der Königin Anna.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 3. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, den 6. Mai 1903.
125. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement C.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
* * Mortimer . . Herr Scharwenka.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preis.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 5. Mai 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 18. Male:

Lutti.
(Loute.)

Schwank in 4 Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schoenau.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Mittwoch, den 6. Mai 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 29. Male:

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Nur kurze Zeit ausgestellt
im **Kunstsalon Viëtor, Taunusstr. 1,** 1950
das grosse **Originalgemälde** von

Böcklin

Von Piraten in Brand gestecktes Schloss am Meer (1886).
Eins der hervorragendsten Werke des Meisters;
ferner v. a. Werke **nur ersten** Ranges: **A. u. O. Achenbach, Burger, Gebler, Grützner, Keller-Reutlingen, Kögler, Lenbach, Max, Oeder, Weinberger** u. s. f.
Geöffnet 9 bis 7 Uhr.

WALHALLA-THEATER.

Täglich Abends 8 Uhr:
Das grosse Eliteprogramm.
Nur vom 1.—10.

Sensationell! Mlle. **Marguerite**, gen. die „Löwenbraut", mit ihren 9 Löwen. Serpentintanz im Löwenkäfig.
Rozika von Uhornay, deutsch-ungarische Tanz-Soubrette.
Flick und Flock. Plastische Darstellungen.
Martha Uhlmann, Concertsängerin.
Terras Brothers, akrobatische Scene auf der Promenade.
Marzahni-Truppe. „Musikantenstreiche", 3 Herren, 1 Dame.
? The Saytons ?
Otto Röhr, der vorzügl. Humorist u. Komponisten-Darsteller am Klavier. — Prolongirt. — **Lenisch's Kaiser-Bioskop**, neueste Aufnahmen.
Walhalla-Restaurant. Täglich Abends 8 Uhr: **GROSSES CONCERT. Sonntags** ab 11½ Uhr: **Frühschoppen-Concert** der original-ungarischen „Zigeuner-Capelle", unter Leitung des Primas **Bitto Gabor Pista.** 2110
Eintritt an Wochentagen frei! Sonntags pro Person 20 Pfg.

Die 12. Versammlung der
Deutschen Otologischen Gesellschaft

findet in der Zeit vom **28.** bis **30. Mai cr.** in **Wiesbaden** statt. 2051
Das **Wohnungsbureau** befindet sich im **Kurhause** und werden die Herren Hoteliers, Pensionsinhaber und Wohnungsvermiether etc., welche für diesen Zweck Wohnungen zu vermiethen haben, gebeten, dies schriftlich dem Herrn Assistenten **Besler** (Kurhaus) anzuzeigen.

Der

Wiesbadener General-Anzeiger

mit

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend stark verbreitet. Im **Rheingau** und **Blauen Ländchen** besitzt der „Wiesbadener General-Anzeiger" nachweisbar die

größte Auflage aller Blätter.

Die Beförderung erfolgt täglich Nachmittags durch eigene Expreßboten und sind auch die entferntesten Leser noch Abends im Besitze unseres Blattes. In allen Orten unseres Verbreitungsgebietes haben wir Agenten angestellt, bei welchen jederzeit auf unser Blatt

50 Pfennig monatlich
frei ins Haus 60 Pfg.
abonnirt werden kann.

Filialen
befinden sich in:

Auringen: Ph. Seelgen, Ortsdiener,
Aßmannshausen: Johann Wittmann, Hilfsbahnsteigschaffner.
Aumenau: Chr. Wolf,
Biebrich: Chr. Ruß, Schloßstraße 5,
Bierstadt: Wilh. Heißner,
Bleidenstadt: Carl Petri,
Braubach: Karl Fischer.
Caub: Johann Siegel,
Delkenheim: Wilh. Koch,
Dotzheim: Joh. Phil. Wölpel Wittwe, Neugasse 4.
Eibingen: W. Knauf, Rüdesheim,
Eltville: Fuhrmann.
Erbach i. Rheing.: Frau Schreiner,
Erbenheim: Wilh. Weber,
Flörsheim: Nic. Koch.
Frauenstein: Peter Bauer,
Geisenheim: Georg Geiger.
St. Goarshausen:
Hahn: Theod. Hölzer,
Hallgarten: Jac. Heil,
Hattenheim: Ferd. Herrmann,
Hahnstätten: G. Fr. Hermann.
Hochheim: Josef Lerch,
Holzappel: Frau Reiche Wwe.
Igstadt: Bernh. Busch.
Johannisberg: Frau Gerhardt.
Kiedrich: Elise Brückmann.
Kloppenheim: Heinrich Becker,
Limburg: Rudolf Wölpel, Diezerstraße 29c.
Lorch: Wittwe Häuser,
Laufenselden: Carl Meilinger,
Lg.-Schwalbach: Kaufmann Müller.
Massenheim: Daniel Effig,
Medenbach: Katharine Damm, Wwe.,
Nastätten: Daniel Wollschläger, Hauptstr.
Naurod: Heinrich Belz IV.
Neudorf: Leonhard Eiser
Nordenstadt: Frau Metz,
Niederwalluf: Philipp Rees.
Niederlahnstein: Wwe. Born, Emserstraße
Niedernhausen: Gg. Kundermann,
Niederneisen: Ortsdiener Weimer
Niederseelbach: Carl Reiter,
Niederselters: Frau Lotterbach,
Oberlahnstein: Carl Müller,
Oestrich: Adelhaid Schlepper.
Rauenthal: Jacob Haas.
Rambach: Phil. Will II.
Rüdesheim: Wilh. Knauf,
Sonnenberg: Carl Köhm, Gartenstraße 7,
Schierstein: Wilh. Linkenbach,
Seitzenhahn: Altwasser,
Vidmar: Peter Roßbach IV.,
Wallau: Feldhüter Gras,
Wehen: Friedr. Feix,
Wicker: Lorenz Baumann,
Winkel: A. Schlepper,
Wörsdorf A. Bangert

2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Sonnenberg, Rambacherstraße 44. 1038

Ein reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis. 2089 Walramstr. 35, 1 St. r.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,270,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1902 **Mk. 170,249.52.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk 500 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3½%.
— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —
Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Junges, tüchtiges, in Küche u. allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** aus guter Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau bei besserer Herrschaft.
Gefällige Offerten unt. B. W. **443** an die Expedition dieses Blattes. 443

Ein Frau sucht Monatst., nimmt auch Bureau od. Ladenzim. z. putzen an. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 3. 2168

Besseres Fräulein,
lange Jahre in feinem Delikatessengeschäft thätig, sucht per 1. Juni Stellung i. ebensolchem, nur feinem Geschäft als Verkäuferin. Familienanschluß erwünscht.
Offerten unter T. M. 447 an die Exped. d. Bl. erbeten. 447

Büglerin und ein Waschmädchen sucht Beschäftigung in einer Wascherei oder Hotel
2065 Sedanplatz 5, Hth. 2.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Maler u. Anstreicher sof. ges. Jahnstraße 8. 1493

Ein selbständiger Malergehülfe
für dauernd gesucht. 2178
Fritz Becht,
Yorkstraße No. 8.

Tüchtiger Tagschneider,
sowie Erste Rockarbeiter sof. gesucht 2163
B. Marxheimer.

Mark 30.— und mehr wöchentl. festes Gehalt ed. höchste Provision zahlen f. d. Vertrieb ihrer leicht verkäuflichen Art. **Pötters u. Greusenbach,** Hamburg I. 159/113

Eilt!
Zum Verkauf von **Cigarren** an Wirthe 2c. wird e. tücht. Agent gesucht, gleich wo wohnhaft. Berg. ev. 200 M. pr. Mon. od. hohe Provision **A. Rieck & Co. Hamburg.** 1238/54

Tücht. Grundarbeiter
sucht **K. Auer,**
2083 Adlerstr. 61, 1.

15 bis 20 tüchtige
Erdarbeiter
gesucht. 2082
H. Roßbach, Kellerstr. 17.

Ein Fuhrknecht
gesucht. Röderallee 16. 2130

Fleißiger Bursche
von ca. 16 Jahren gesucht.
2132 Luxemburgplatz 2.

Karrenfuhrwerk ges. Feldstr. 16 und Wilhelminenstr.
2074 **Adam Tröster.**

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht.
Sonnenberg,
2066 Mühlgasse 11.

Schlosserlehrling gegen Vergüt. gesucht. Yorkstr. 29. 1827

Lackirer-Lehrling
gesucht Römerberg 28. 738
Fr. Elsholz.

Schlosserlehrling
sucht 148
Louis Moos,
Yorkstr. 14.

Für 1 Tapeziererlehrling (speziell Polsterarbeiten) wird sof. pass. Stelle ges. Off. m. Bedingungen u. F. T. 2005 a. d. Exp. d. Bl. 2005

Lehrling unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Off. an J. G. Mollath, Centralstelle Mainz u. Wiesbaden. 2143

Bildhauer-Lehrling
gesucht. 2147
Göbel & Schneider,
Stuckgeschäft, Mainzerstraße.

Schlosserlehrling gesucht Hellmundstr. 14. 2173

Braver
Schlosserlehrling
gesucht. 9528
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Schreinerlehrling gegen Vergüt. gesucht Schulgasse 4. 1843

Stellennachweis
für Gärtner für Wiesbaden und Umgegend.
Die Geschäftsstelle befindet sich
9944 **Neugasse 1**

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Gemüse-Gärtner
Küfer
Anstreicher — Lackierer
Sattler
Wochen-Schneider
Herren-Schuhmacher u. a. Reparatur
Bau-Spengler
Tapezierer
Wagner
Lehrlinge: Schlosser, Wagner
Herrschaftsdiener
Kutscher
Jg. landwirthschaftliche Arbeiter
Arbeit suchen
Friseure — Barbiere
Küfer
Metzger
Bau- u. Maschinen-Schlosser
Monteur — Maschinist — Heizer
Chemische Wäscher
Schneider a. Stück
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Hotelbursche
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
für feinen Putz sucht sofort
2116 **L. Kleinofen,** Langgasse 45.

Lehrmädchen f. Weißnähen sof. ges. Adlerstr. 3, Pt. 2118

3 kräft. Hausmädchen
sofort gesucht. (25 Mk.)
Frau Bier,
2123 Bärenstraße 6.

Monatsmädchen
ges. Ziethenr. 8, Part. r. 2133

Handmädchen (dauernd) und Lehrmädchen für Weißzeug ges. Hermannstr. 13, 2 l. 2148

Gesucht per sofort ein jüngeres sauberes
Mädchen,
unter 20 Jahre alt, für leichte Haus- u. Küchenarbeit, Lohn 18 bis 20 Mk. Vorstellung 4—6 U. Nachm. Humboldtstr. 11, 2. 2081

Weißnäherin u. Lehrmädch. ges. Herderstr. 2, Bdh. P. 2055

Für einen kleinen Haushalt in der Nähe Wiesbadens wird ein braves **jüngeres** 2000
Mädchen
vom Lande **gesucht.** Näh. bei Wilhelm Buchner in Winkel a. Rh.

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht. Neugasse 15, 1. 6631

Jg. Mädch. z. Kleiderm. f. dauernd ges. Adlerstr. 18, 1. 1574

Ein **Lehrmädchen** für Putz gesucht Weilstraße 7, P. 7494

Christliches Heim 1034
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Junges Mädchen f. tagsüber ges. Wellritzstr. 11, Part 1984

Glänzendes Einkommen
können sich **stellenlose Herren** durch den Verkauf eines Artikels von unbegrenzter Absatzfähigkeit verschaffen.
Off. mit Ref. unter S. C. 446 an die Exped. d. Bl. 446

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Schachtstr. 1, Bdh. l. 2144

Vertrauliche Auskünfte
nur diskrete Ermittelungen in all. Geschäfts- u. Privatangelegenheiten besorgt schnell u. zuverl. 444
„Weltauskunftei", Berlin W. 3, Friedrichstr. 175. Protp. gratis.

Eine Lebensrente
sichert sich derjenige, der für eine alte, feine, deutsche Gesellschaft Versicherungen gegen **Feuer-, Glas- und Einbruchs-Diebstahl-Schäden** vermittelt. Außer der laufenden Incassoprovision wird eine hohe Abschlußprovision bewilligt. Offerten zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** unter B. X. 710. 1225/54

Heirath.
Königl. Sekretariatsbeamter 1 K. fremd, ev., wünscht Bekanntschaft mit tugendh., etwas vermög. Dame von angenehm. Aeußern. Anknüpfung durch Eltern oder Verwandte genehm. Vermittler und anonym wird nicht beachtet. Anerbietungen u. H. O. 2162 an die Expedition d. Bl. erb. 2162

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermiethen. 2134

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7858
Carl Praetorius,
nur Walkmühlstraße 48

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier
2 Pferde, 1 Kuh, 2 Schweine, 1 Secretär, 1 ov. Tisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Serviertisch, 1 Weißzeugschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 4 Bilder und 26/10 Mille Cigarren
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 4. Mai 1903. 2175
Weitz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Mai 1903, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal **Kirchgasse 23:**
1 Pianino, 1 Büffet, 2 Sophas und 2 Sessel, ein Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 6 Betten, 2 Schreibbureaus, 4 Regulatoren, 1 Waschkommode, 4 Vertikows, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Flurtoilette, 1 Kleiderschrank und dergl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 4. Mai 1903.
Schröder,
2174 **Gerichtsvollzieher.**

Dienstag, den 5. Mai, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23
1 Eisschrank, 3 vierarm. Gaslüster, 2 Schreibsecretäre, 3 Sophas, 1 Glasschrank, 11 Coupon Winterstoffe, 2 große Reale, 1 Theke, 1 Pianino, 4 Reste Damenstoffe, 1/4 Stück Wein mit Faß, 1 Actenschrank, 1 electr. Lüster, 6 Stühle, 3 Tische, 1 Wanduhr, 1 Kassenschrank, 1 Teppich, 1 Gallerie mit gelben Vorhängen, 1 Divan und 2 Sessel
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 4. Mai 1903.
2177 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung

Dienstag, den 5 Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 23 dahier
1 Büffet, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Schrank mit Feilen, 1 Schreibtisch, 1 Fahrrad, 1 Teppich, 1 Break, 1 Karren und 1 rheinische Zirkularpumpe
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 2179
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Dienstag, den 5. Mai l. J., Vormittags 9 1/4 Uhr, versteigere ich in meinem Geschäftslokal, Bülowstraße 3,
ein fast noch neues Fahrrad, 1 Damen-Abendmantel,
sodann Nachmittags 3 1/2 Uhr Kirchgasse 23 zwangsweise:
Büffets, Spiegelschränke, Verticows, 1 Waschcommode, 1 Waage, Ladenschränke, 1 Theke, Pfeifen, Stöcke, Regenschirme, Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen, Korkmaschinen, 1 Divan 2c. 2161
Huth, Gerichtsvollzieher.

Jagdverpachtung.

Montag, den 18. Mai cr., Mittags 2 Uhr, wird die Jagdnutzung der Gemeinde Stephanshausen, ca. 1500 Morgen Wald, Ackerland und Wiesen im Lokale des Unterzeichneten öffentlich verpachtet. 442
Stephanshausen, den 1. Mai 1903.
Lietz, Bürgermeister.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 5. Mai cr.,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
beginnend, versteigere ich in meinem Auctionslokale
3 Adolfstraße 3
nachverzeichnetes gebrauchtes, **größtentheils jedoch noch sehr gut erhaltenes Mobiliar,** als:
1 hell-nußb. Salon-Einrichtung. 2 Plüschgarnituren, 5 einzel. Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, **1 eleg. Schlafzimmer-Einrichtung,** 2 compl. engl. und eine Anzahl anderer, ebenfalls compl. Betten, ferner Gesindebetten, einzelne Bettstellen u. Bettheile, Waschkommoden, Nachtschränke, **1 nußb. Büffet, innen eichen, eleg. Bücherschrank, großes Mahagoni-Cylinder-Bureau — eingelegt —,** Damenschreibtisch, eich. **Vorplatztoilette,** Kleider- und Weißzeugschränke, Kommoden, alle Arten Tische, darunter Mahagoni-Ausziehtische, sowie Zeichentisch, Stühle, Reale, 2 Schreibpulte, Oelgemälde, Bilder, Trümeaux- und andere Spiegel, Teppiche, Läufer, Küchenschränke, Küchenbretter Küchentische, Hänge- und Tischlampen, 3-, 4- und 5-fl. Gaslüstern, darunter einer mit Glasgehänge, Glas, Porzellan, Eisschrank, Waschbütten, **Gartenmöbel,** Marquisen, **1 Herren- und ein Damenrad, 3 Krankenfahrstühle,** 1 großer vernickelter Amerikaner-Ofen und andere, sowie vieles Andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 2140
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.
Wilh. Klotz Nachf.,
Auctions- und Taxations-Geschäft,
Adolfstraße 3.

Bekanntmachung

Dienstag, den 9. Juni 1903, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird das dem Bäcker **Fritz Glauner** von Dotzheim, jetzt in Pforzheim, gehörige
zweistöckige Wohnhaus
mit Kniestock und Frontispitze, einem Backhaus und einem Hofraum nebst Garten, belegen an der Wilhelminenstraße zwischen Philipp Quint beiderseits, taxirt zu 22,500 Mark im Rathhauszimmer zu Dotzheim öffentlich zwangsweise versteigert. 2166
Wiesbaden, den 30. April 1903.
Königliches Amtsgericht 12.

Versteigerung
von Flaschenweinen
zu Schloß Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.
Freitag, den 15 Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr
läßt die
A. Wilhelmj
Act.-Ges. in Liq.
eine auserwählte Kollektion feiner und hochfeinster **Flaschenweine** verschiedener Jahrgänge und Lagen, darunter 34r, 42r, 46r, 59r, 61r, 64r und 68r bis zu den **ältesten Auslesen** öffentlich versteigern.
Taxe: Mk. 1.— bis zu Mk. 30.—.
Probetage für die Herren **Kommissionäre** am **28. April, allgemeine Probetage** am **12., 13., 14. Mai** und am **Versteigerungstage** zu **Schloß Reichartshausen.** 426
Näheres besagen die Versteigerungslisten.

792/17

Waschkessel,
Waschmaschinen,
Badewannen,
Badeöfen,
Badeeinrichtungen
empfiehlt billigst
P. J. Fliegen,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.
Telephon 2869.

208. Königl. Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 8. Ziehungstag, 2. Mai 1903. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

142 275 330 (500) 431 682 846 902 3 60 91 (500) 1068 264 442 76 81 (1000) 605 64 88 802 (1000) 69 **(3000)** 922 2092 (500) 256 72 389 751 906 23 83 3091 512 673 78 797 4029 82 189 246 410 **(3000)** 527 602 11 783 879 995 5017 207 71 358 82 84 525 86 660 89 723 57 76 914 6014 132 47 238 460 620 773 88 810 987 7164 (500) 66 230 370 556 8073 247 **(3000)** 88 373 447 515 720 64 845 903 (500) 9072 122 398 84 99 469 522 (500) 90 626 725 (500) 830 91 96 997

10032 54 118 22 220 67 498 615 734 68 96 (1000) 810 11020 105 232 42 308 574 600 842 55 923 12094 127 86 214 317 473 610 796 (500) 804 30 954 82 13364 448 654 84 769 99 844 46 58 902 14125 64 208 63 358 411 557 703 21 38 15020 48 138 58 87 253 490 5.0 720 16112 463 524 771 86 839 17111 212 60 97 (500) 464 90 686 84 721 890 18049 139 358 (500) 534 846 19093 162 218 99 325 516 642 779

20117 43 227 94 476 517 666 744 21027 54 159 505 29 34 (1000) 87 686 95 783 76 867 75 989 91 22029 107 318 517 77 756 **(3000)** 23081 110 (1000) 220 (1000) 398 418 (500) 681 763 810 (500) 45 79 913 85 24045 62 69 207 60 442 46 641 (500) 700 20 865 25145 **(3000)** 83 266 96 (500) 355 579 (500) 813 90 942 72 26146 385 451 558 802 4 30 938 27182 268 337 57 459 506 82 817 967 28118 (500) 50 260 331 584 695 730 60 814 29078 87 103 308 16 542 650 754 67 844 912

30001 47 95 263 94 594 98 608 707 920 31082 **(3000)** 213 72 82 772 994 32135 44 237 617 88 861 918 33340 52 403 517 20 618 815 984 34048 77 363 89 596 768 808 11 18 50 974 95 35265 98 460 72 (500) 572 89 (1000) 793 882 67 (500 36081 384 724 37357 415 49 (500) 58 61 575 711 31 80 946 66 38292 348 68 612 (1000) 24 (500) 819 39037 52 94 108 785

40063 160 297 361 414 85 687 751 94 825 925 41073 106 67 879 91 927 6 0 34 86 739 846 (1000) 42140 2-3 (1000) 383 807 (500) 43068 318 95 502 26 43 81 739 57 77 999 44240 381 45105 126 30 41 201 313 (500) 783 564 632 (500) 38 95 900 46016 208 74 308 472 512 14 665 816 50 58 80 99 998 47064 154 337 633 **(3000)** 94 796 882 996 48074 90 123 38 54 268 71 451 555 62 906 75 49066 177 252 404 9 622 760 87 910

50138 49 98 534 87 718 987 (1000) 51160 77 **(3000)** 305 628 49 54 8,0 76 901 52018 59 432 501 90 639 995 53087 124 47 212 329 (1000) 962 54140 52 236 62 447 602 738 55168 203 394 408 11 84 548 7.0 932 56225 57 828 573 645 93 794 96 942 57053 159 88 213 32 310 26 520 41 809 70 82 915 70 58306 88 (500) 802 59060 88 242 475 516 48 68 72 (500) 6.6 946 (500) 56

60045 156 302 87 413 514 25 638 60 736 811 31 61044 120 59 213 27 54 570 686 716 877 944 62048 150 58 790 979 63086 100 67 74 **(3000)** 87 92 290 494 508 24 33 781 828 31 959 (500) 64018 47 346 65028 147 73 246 62 397 442 47 576 755 869 91 66020 59 190 391 446 564 79 693 724 (1000) 877 **(3000)** 988 67207 313 43 476 565 73 739 82 (1000) 68210 20 32 313 42 572 77 (1000) 836 925 69143 292 355 57 629 41 98 723 888

70168 219 565 603 16 49 55 705 14 27 72 71263 74 548 61 (1000) 609 92 721 882 988 72487 540 (1000) 708 (500) 40 (500) 87 991 73156 75 85 214 48 (500) 383 416 75 698 794 (500) 841 973 (500) 74157 212 330 86 423 42 (500) 578 80 82 (500) 686 878 992 75157 233 (500) 310 419 73 513 29 71 702 81 (1000) 60 864 85 988 76303 443 **(3000)** 757 77035 220 55 342 484 636 773 79 856 (500) 78228 712 83 88 96 864 923 81 99 79008 163 209 394 505 58 79 611 710 801 5

80024 33 93 107 **(3000)** 41 **(3000)** 283 421 68 560 625 719 27 88 89 (500) 989 81090 118 37 358 433 600 55 92 916 (500) 62 82265 419 83020 67 84 185 **(5000)** 330 (500) 35 570 91 (500) 882 909 84554 642 988 85138 214 71 682 770 83 881 86 915 (500) 75 86014 **(3000)** 90 165 238 364 413 14 15 29 33 561 680 704 969 87141 217 358 561 **(3000)** 613 76 729 56 95 98 813 88295 (1000) 528 866 917 89187 240 80 521 82 664 742 836

90025 54 110 75 97 250 83 351 64 72 426 521 849 924 91127 241 596 621 33 54 903 44 92096 115 220 (1000) 64 365 94 452 (500) 506 660 (1000) 85 776 93156 64 274 464 (500) 512 808 15 94011 (1000) 61 (500) 199 208 424 58 81 514 89 48 691 880 985 95278 314 722 932 96104 396 615 779 97 880 82 99 908 97006 83 98 282 633 721 58 94 874 914 84 87 (500) 98025 38 149 80 213 451 518 59 758 866 99076 815 71 473 693 751 875 (500) 911 41

100055 142 339 459 589 739 84 101046 80 108 73 201 25 426 714 102126 262 90 411 91 697 735 52 (500) 79 892 103092 148 71 303 96 422 578 686 83 842 982 104076 104 429 (500) 530 44 643 70 (1000) 737 831 105069 368 411 50 95 550 (1000) 681 764 106028 32 186 200 85 90 331 694 875 91 978 107043 186 296 (500) 835 470 581 661 722 50 955 108073 240 324 551 602 41 822 986 69 109023 261 662 707 (1000) 857

110247 90 568 626 786 825 (1000) 985 (500) 111077 81 291 92 (1000) 302 73 410 26 728 859 910 112030 196 275 432 66 560 765 857 991 113028 102 372 81 421 656 852 (1000) 53 941 114012 24 159 259 (3000) 479 526 60 72 699 807 914 34 115081 85 152 (1000) 225 300 8 9 85 458 741 116098 173 300 25 61 596 656 703 59 987 117398 433 (500) 94 640 78 91 118114 478 548 119132 69 490 569 (3000) 77

120044 (500) 613 63 121108 218 23 808 954 122129 43 56 62 220 24 55 337 658 62 713 78 807 123368 91 478 87 609 124061 77 185 65 94 286 389 734 987 125071 235 346 (500) 403 544 (1000) 931 51 (3000) 126250 (1000) 75 333 504 95 901 127032 171 207 44 339 61 433 56 514 612 43 93 128111 18 37 245 46 398 458 640 705 922 (3000) 67 129047 (500) 122 43 261 311 43 49 580 606 17 759 938

130096 152 66 (1000) 278 86 383 489 727 (1000) 45 46 871 88 131005 432 510 759 811 944 132135 655 861 89 912 37 133084 79 85 118 269 86 375 442 619 27 780 910 52 76 134049 (3000) 83 292 73 740 60 954 135037 332 (3000) 591 869 919 136147 257 372 (500) 99 546 70 88 830 942 137041 176 239 440 138122 73 317 58 96 614 706 887 139134 251 473 625 72 734 59 986

140028 42 370 553 936 53 141081 41 (1000) 53 (500) 218 87 437 574 95 (500) 769 81 888 900 19 50 142297 508 71 (500) 734 96 959 143445 507 686 869 144025 161 237 63 512 62 692 705 88 91 96 838 145054 71 129 76 294 403 24 47 57 551 874 146204 73 82 801 41 66 537 677 92 740 944 147089 145 497 606 43 720 857 (500) 935 148017 67 287 503 36 863 958 149053 (500) 79 275 488 531 648 68 (1000) 892

150020 129 (500) 221 496 98 556 83 787 92 853 991 151087 186 (500) 248 (1000) 447 85 751 814 (3000) 99 925 (500) 80 152027 45 121 40 (1000) 94 (500) 390 553 638 97 (3000) 717 26 41 824 67 911 74 84 153068 356 81 541 60 725 817 27 41 80 90 154223 (500) 72 451 683 748 90 816 83 (3000) 905 86 155074 461 69 592 687 60 735 854 156198 237 63 83 98 3-5 606 92 727 78 810 157599 638 714 41 49 86 90 881 158023 63 (500) 352 62 445 659 65 93 702 6 159011 127 78 83 407 556 93 749 920

160232 (15000) 311 50 80 469 600 62 739 874 970 161040 316 88 (500) 472 800 85 996 94 (500) 162363 521 851 163153 232 (500) 93 583 601 884 960 164078 215 56 58 572 711 836 73 77 981 84 165179 87 88 301 42 407 96 508 821 166162 98 238 426 524 773 (1000) 99 864 977 167098 114 (500) 25 (500) 48 264 316 20 39 92 479 538 663 716 918 168022 114 443 523 87 660 94 747 866 962 169088 102 281 801 512 19 630 733 55 863 79 81

170016 51 80 92 228 (500) 331 494 526 52 (500) 641 781 833 171124 296 390 508 65 (500) 690 812 (500) 45 926 172207 568 854 954 173059 137 587 814 933 88 174232 (500) 309 605 14 67 706 29 860 (1000) 86 982 175055 98 108 442 56 730 43 845 176087 226 55 73 806 28 89 (500) 512 94 670 707 30 820 (500) 177081 751 922 178008 49 119 586 625 53 983 179163 (3000) 218 425 537 53 59 602 799 925 (10000)

180048 172 285 678 92 973 181069 116 39 62 222 505 77 633 66 922 40 182064 244 (500) 420 568 984 183137 68 281 331 37 487 506 43 688 65 761 184166 345 72 463 501 61 696 835 185049 87 136 (3000) 237 455 528 95 727 186 63 67 168 221 34 418 650 (1000) 718 22 63 187171 313 591 938 45 (1000) 188012 144 253 558 (1000) 63 608 78 737 849 80 92 925 189057 115 94 513 25 82 80 776 (500) 935

190068 142 160 485 (500) 599 700 72 825 67 901 22 191010 117 61 (1000) 375 490 553 620 712 852 964 (3000) 192146 306 28 438 505 67 609 715 25 66 805 193008 340 517 64 65 706 (500) 36 (500) 93 868 194288 30 296 95 346 49 548 90 (3000) 667 748 195037 48 468 557 602 815 20 (3000) 912 196068 98 138 621 86 197081 141 676 94 718 62 867 931 96 198184 203 712 37 47 811 73 199150 (1000) 328 92 98 427 40 67 88 508 46 641 94 (500) 825

200090 (500) 150 98 225 35 39 532 747 67 201037 158 228 90 831 488 805 88 94 934 202026 (500) 87 139 234 476 520 59 84 690 840 74 203832 850 963 67 204076 431 703 60 (500) 968 205090 197 389 455 528 837 206019 60 136 (500) 38 296 79 362 598 627 765 207119 207 556 653 208000 229 311 52 405 53 667 718 827 57 (500) 904 37 209005 149 70 217 53 409 63 718 826 78 900 66 94

210001 39 437 859 989 211430 582 51 868 903 (500) 37 212274 432 567 606 814 40 (500) 87 975 213007 233 36 770 892 988 92 214020 41 58 738 89 (500) 90 215 49 731 838 216004 106 42 71 (1000) 310 69 848 658 98 726 830 921 217389 139 71 97 216 32 331 81 407 579 (500) 95 728 819 958 218230 83 357 524 50 796 219108 204 (3000) 307 569 706 844 931 61

220001 22 308 411 85 659 732 38 830 942 58 74 (500) 221054 109 31 90 94 530 (3000) 926 222329 519 29 633 921 29 30 34 223185 868 43 492 89 588 750 897 916 74 224046 195 204 (5000) 13 369 427 73 682 710 92 872

Garten-Restaurant und Café
„Zur Klostermühle“,
in 10 Min. bequem durch die Lahnstraße oder den Wald zu erreichen.
Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrstation. 33

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 8. Ziehungstag, 2. Mai 1903. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

2 44 72 83 141 616 714 66 1073 80 327 98 596 719 77 886 2172 93 312 410 63 **(3000)** 69 640 729 64 95 807 67 89 960 3031 67 75 657 99 759 889 4142 218 95 497 522 673 755 822 23 973 5032 83 86 234 556 69 741 95 830 31 65 944 67 6169 372 477 503 (1000) 602 746 805 500 905 7090 212 70 371 668 92 721 957 (1000) 75 8266 91 87 (500 305 11 24 (500) 46 52 400 92 504 753 954 9171 619 709 9 9 73

10321 64 438 59 **(3000)** 595 856 925 70 96 11122 73 77 500 36 635 945 12120 80 361 (1000) 548 69 646 706 76 (500) 817 13124 41 60 596 758 61 84 912 14038 42 81 87 367 416 723 749 77 932 15351 696 727 895 939 16023 (500) 34 121 **(3000)** 236 406 50 864 17035 107 44 300 24 601 705 6 18305 508 96 822 48 53 70 98 19083 246 362 85 515 46 821 39 925 5

20088 124 224 40 440 95 690 21000 392 400 548 738 836 80 22005 111 274 399 408 500 631 786 885 905 23157 619 712 75 824 67 901 24006 105 20 226 404 919 72 25983 26147 238 55 355 66 483 65 97 99 56 73 (500) 89 27021 475 534 67 626 728 30 51 99 28080 201 32 307 618 30 29138 261 83 401 67 653 90 715 922

30084 (500) 121 245 531 (500) 47 (500) 83 657 79 (1000) 803 919 58 31126 392 413 545 80 740 85 919 (1000) 32230 63 462 529 607 85 793 98 33025 249 53 63 526 34 625 980 34098 228 335 76 77 481 563 881 35136 408 32 34 741 918 36205 361 426 540 92 37077 105 41 49 98 709 (5000) 77 911 59 38118 280 427 505 651 968 39008 (1000) 432 526 49 68 99 618 731

40158 252 (500) 94 469 573 41007 22 200 313 553 80 619 44 83 786 42122 29 210 43 476 642 783 869 43067 185 200 57 64 810 15 466 617 877 44160 65 293 325 26 549 661 85 89 758 903 70 45010 62 221 369 98 498 513 37 70 639 46 85 88 701 35 860 918 91 46118 86 (3000) 224 319 78 626 702 889 47026 126 (500) 95 235 446 658 96 (500) 718 803 (500) 48112 85 357 (500) 541 96 629 753 49081 124 245 301 465 628 749 904

50027 124 227 572 83 634 834 52 51111 (500) 272 396 417 513 (500) 760 52300 672 53007 187 202 416 760 876 54205 58 487 729 35 809 934 55116 17 261 90 487 632 710 49 829 47 57 56006 186 384 88 454 748 74 824 38 61 66 81 (500) 57391 (1000) 489 511 77 603 768 847 98 (1000 900 91 58106 57 441 64 (1000) 577 635 854 84 911 12 59383 49 76 123 35 226 41 378 435 43 509 25 96 691 751 881 (500)

60018 39 77 78 92 (500) 189 92 217 21 **(3000)** 300 669 914 61118 247 303 411 583 791 62001 170 378 488 506 49 613 63012 128 206 329 40 548 (500) 72 622 750 849 79 906 64023 193 429 58 690 758 66 65267 341 43 66 92 470 551 77 628 36 82 728 44 905 66014 48 134 **(3000)** 61 (500) 96 774 94 67028 (500) 149 235 359 439 94 687 737 90 68173 252 (1000) 716 **(3000)** 807 69327 82 618 56 (500) 739 82 903 36 88

70039 152 379 93 99 531 687 780 71058 126 333 70 590 876 937 72171 381 428 891 73017 146 47 278 409 556 718 58 81 905 88 74146 56 290 333 99 406 **(5000)** 64 99 725 843 75046 209 15 322 434 506 87 75 734 847 54 76023 83 177 471 85 728 988 77034 353 490 533 54 68 675 888 941 44 78076 572 913 (500) 79039 365 685 97 724 27 81 88 939

80005 32 117 50 237 80 568 967 81078 200 94 366 73 717 18 862 82306 437 570 824 944 83012 70 187 276 416 75 605 897 84242 396 425 547 62 648 745 81 862 85023 85 163 360 88 400 53 (500) 85 599 614 86122 296 335 54 510 685 712 843 902 87143 457 69 594 630 7.3 811 31 37 88081 111 45 201 302 43 75 404 25 508 783 (1000) 812 89359 86 444 519 840 977

90078 135 52 77 250 318 490 (500) 655 766 84 91059 135 51 208 (500) 15 (500) 37 44 673 724 827 902 69 92158 294 306 496 604 749 826 998 (1000) 93516 71 802 929 38 94024 (1000) 174 86 287 (500) 442 (500) 516 65 888 56 75 95082 (1000) 99 130 506 983 96173 (500) 80 258 97 552 69 644 64 951 97005 453 55 89 571 (500) 80 644 795 909 98120 254 84 379 529 677 92 98 816 41 908 99146 231 485 614 64

100084 421 78 81 87 90 584 (1000) 90 683 84 101017 68 (3000) 128 46 434 688 (3000) 913 31 102170 (1000) 374 499 552 67 702 60 955 103235 427 611 98 782 872 87 960 104032 38 52 260 61 349 404 90 790 885 105114 50 84 97 290 98 452 89 635 726 51 921 106111 251 313 32 636 (500) 849 107387 443 47 (3000) 586 638 (1000) 732 108000 74 129 227 403 9 14 635 53 56 755 963 109048 237 346 426 517 40 43 55 (500) 859 983

110510 724 54 111003 27 50 168 84 (3000) 218 (500) 99 471 585 (500) 40 60 72 616 47 815 43 79 112119 207 33 77 375 416 603 113097 146 240 364 477 970 114111 41 42 (500) 288 420 64 512 67 710 45 830 115081 45 146 62 205 412 575 79 671 89 726 900 116132 58 60 389 444 73 695 96 117173 362 587 686 94 796 803 29 118388 641 76 729 843 99 900 119068 244 402 501 20 50

120272 806 983 (500) 121027 (3000) 377 649 (3000) 91 759 931 122283 504 82 646 51 93 762 986 123028 132 92 212 21 68 347 535 87 699 738 124097 254 332 58 666 (3000) 826 28 900 125076 (1000) 100 218 94 332 84 427 524 925 126313 401 88 (1000) 608 40 880 (1000) 127046 97 338 470 771 90 864 991 128042 316 42 51 620 701 30 (500) 82 875 129000 29 31 63 (500) 201 (3000) 455 75 740 56 843

130055 615 18 (1000) 26 54 716 859 131096 134 254 76 446 66 75 511 69 601 16 766 859 987 132066 83 141 47 229 45 63 69 326 497 502 623 (1000) 772 (3000) 877 902 3 75 133060 124 48 77 96 256 74 304 802 922 (1000) 134354 (3000) 477 545 761 818 135116 449 73 74 95 681 821 93 926 (3000) 136223 (1000) 335 52 440 93 534 704 5 34 (3000) 83 883 950 137137 236 67 319 411 98 670 74 805 96 966 72 92 138073 94 259 (500) 346 72 402 547 619 832 925 68 139152 64 285 303 411 524 82 872 85

140015 82 172 228 328 515 77 809 36 905 (500) 69 77 141093 315 408 16 610 740 821 142254 86 411 99 (1000) 561 735 93 814 980 143112 96 387 477 667 803 62 (500) 912 64 144062 70 203 23 46 82 367 433 575 709 145011 169 223 527 69 664 882 999 146008 21 22 155 392 419 538 721 25 38 49 916 42 147068 168 299 668 72 742 48 840 904 49 148087 (1000) 252 333 650 742 149114 34 389 627 95 708 816 (1000) 44 77

150064 117 233 378 96 525 98 676 703 895 983 84 151039 245 404 637 726 (500) 152282 303 74 76 482 770 854 153397 488 503 642 68 852 154042 238 84 340 (500) 67 413 14 85 527 669 741 54 871 76 (1000) 921 155197 260 305 38 51 93 (500) 589 821 79 96 156578 739 825 36 947 157000 157 70 342 (1000) 53 64 (3000) 499 721 64 909 (500) 158142 252 301 (3000) 19 602 42 52 716 873 87 934 159282 41 444 69 501 12 606 79 926

160017 50 124 48 83 86 492 582 80 635 804 49 957 161029 49 67 (3000) 88 96 216 83 498 560 674 708 880 162140 48 418 163201 415 76 95 604 21 33 96 (3000) 763 832 164030 121 58 208 337 43 93 482 87 95 529 (3000) 31 751 818 30 68 76 79 97 165009 66 109 40 (500) 218 74 411 89 643 59 723 (500) 995 166219 324 34 497 553 625 89 718 85 167006 20 112 16 57 341 44 (500) 559 771 (500) 91 997 168002 15 80 188 (3000) 260 591 601 21 737 73 81 888 169856 981

170081 220 315 480 565 701 17 171082 178 85 249 98 807 536 629 94 95 724 42 (1000) 804 15 172008 17 83 718 82 (15000) 84 859 173132 204 324 92 422 (1000) 575 631 40 46 798 806 174026 34 143 66 447 (1000) 50 549 60 63 642 (500) 43 79 807 84 908 74 79 175046 139 68 200 9 (500) 336 82 (1000) 436 537 672 80 917 176028 66 274 99 547 744 70 828 77 921 67 177006 247 69 92 (500) 308 62 69 418 57 64 (1000) 521 52 (500) 676 87 765 875 949 60 178176 328 604 771 963 179198 317 28 55 539 715

180009 38 219 312 413 32 70 90 525 77 681 181065 154 537 48 684 714 972 182048 54 61 80 224 46 89 310 24 25 81 549 744 822 183158 82 253 54 352 438 529 683 768 184264 85 (500) 539 54 74 650 731 70 72 807 902 185149 78 201 4 13 93 332 65 74 429 87 63 502 4 (1000) 673 891 923 57 (500) 186009 467 724 858 99 (500) 187084 188 204 7 355 (500) 404 834 72 (3000) 79 999 188027 (3000) 42 168 512 82 751 189070 313 407 42 538 41 621 804 958

190051 (500) 113 62 86 411 77 519 785 894 921 39 191121 (500) 46 546 658 90 885 901 192081 263 300 461 528 (1000) 93 718 865 193137 77 227 34 558 628 95 855 58 99 194163 208 55 406 12 15 67 549 749 915 90 195067 322 98 722 898 971 76 92 (1000) 93 196113 82 259 67 456 (500) 523 634 39 46 898 992 197016 87 58 347 55 427 564 (500) 638 198158 680 738 199104 83 (500) 215 402 49 764

200017 53 55 72 194 441 601 54 729 808 53 99 201220 (1000) 616 760 906 202006 79 181 218 (500) 414 831 203015 58 200 (500) 88 425 506 602 25 (10000) 780 920 204105 49 246 50 370 633 734 81 205077 225 55 814 807 95 997 (1000) 206286 450 (500) 714 823 964 207160 282 92 482 545 52 600 16 46 815 56 208300 622 99 723 57 69 88 812 87 209106 264 92 351 69 695 856 59

210164 287 379 85 488 506 60 63 675 706 870 90 211038 (500) 95 237 75 846 950 92 212072 191 211 (3000) 43 (500) 438 525 65 97 (1000) 633 (500) 710 875 213013 247 95 342 48 859 (500) 214182 79 311 424 25 521 600 751 814 215168 207 37 822 400 55 84 597 746 216003 129 51 79 221 396 (500) 70 441 47 54 706 835 58 (500) 217040 122 51 305 506 59 652 704 807 998 218065 160 (500) 349 677 80 747 72 91 219049 (3000) 196 251 (3000) 398 436 66 566 91 601

220063 145 52 71 243 306 507 28 58 729 945 221098 340 82 437 844 76 222118 239 382 (500) 458 590 775 826 905 223094 158 63 203 8 334 481 676 753 89 967 224129 55 (1000) 238 65 (1000) 477 680 803 (500)

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 2 à 75000 Mk., 1 à 50000 Mk., 6 à 30000 Mk., 11 à 15000 Mk., 24 à 10000 Mk., 47 à 5000 Mk., 698 à 3000 Mk., 985 à 1000 Mk., 1777 à 500 Mk.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Neues Haus äusserst gemüthliche Lokalitäten.
Langgasse 43 Langgasse 43
„Malepartus“
Hotel u. Restaurant 1. Ranges
verbunden mit
Badhaus mit eigener Thermalquelle.
Schönstes und feinstes Restaurant am Platze
mit **allem Comfort** eingerichtet.
Ganz vorzügliche Weine.
Pilsener und Münchener Biere.
Fernsprecher No. 904. 8900
Die Direction.
Täglich frische la Austern. Alle Delicatessen der Saison.

la Apfelwein-Sect,
vorzüglich im Geschmack und sehr gut geeignet zur **Mai-Bowle** per Flasche Mk. 1.25, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 1163
Jacob Stengel,
Schaumweinfabrik, Sonnenberg.
Niederlage bei:
C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16. | August Engel, Taunusstr. 12.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52. | J. Rapp Nachf., Goldg. 2.

Bürgersaal.
40 Emserstraße 40.
Selma Geldern, Soubrette. | Ehrich Petersohn, Humorist.
Miss VERA
mit ihrem Diener (Zauberparodie).
The Schilly's Original-Krokodilpantomime,
„Ein Abend am Ufer des Nils“.
Nur kurzes Gastspiel! **Carl Braun,** Nur kurzes Gastspiel!
der beste deutsche Verwandlungskünstler.
a) Im Theater. — b) Muselino oder Banditenstreiche. — c) Gallerie berühmter Männer und Kaisergallerie. — d) Eine internationale Specialitätenvorstellung. — e) Componistenwettstreit.
ROMEO,
Japanischer Equilibristikakt mit dressirten Cacadus.
2008 Carl Wolfert.

Restaurant
„Stadt Frankfurt“,
Inh.: Alb. Langemann,
WIESBADEN, Webergasse 37,
in nächster Nähe des Kochbrunnens.
Special-Ausschank der Hofbierbrauerei Schöfferhof Mainz.
Reine Weine. — Mittagstisch von 12—2 Uhr von Mk. 1.— an (im Abonnement 90 Pfg.). 1500
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
2 vorzügliche franz. Billards.

Historisches Kostümfest
(etwa Ende Mai 1903)
veranstaltet von der
„Wiesbadener Künstlerklause“
in der **Ruine Sonnenberg.**
Zeit Kaiser Adolf v. Nassau. Sommer 1296 nach dem Reichstag zu Frankfurt.
Kaiser Adolf v. Nassau auf Sonnenberg. Empfang hoher geistlicher und weltlicher Würdenträger, Gesandter ꝛc.
Hof- und Gerichtstag.
Burg malerisch, der Zeit entsprechend geschmückt.
Gruppe I. Einzug des Kaisers, seiner Gesippen, Verbündeten und Vasallen.
„ II. Empfang durch Burgvoigte und Burgmannen.
„ III. Geistliche und weltliche Kurfürsten.
„ IV. Rheingauer Ritter (Mainzer ꝛc., Lehnsleute u. geistliche Würdenträger).
„ V. Englische Gesandte König Eduards I.
„ VI. Weltliche Reichsfürsten.
„ VII. Patrizier der Städte Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.
„ VIII. Minnesänger und fahrende Schüler.
„ IX. Gefangene Raubritter. Ausgeplünderte Kaufleute.
„ X. Gaukler, Zigeuner, fahrendes Volk.
Festspiel.
Festgelage. Schluß: Tanz.
(Reinertrag für künstlerische Unternehmungen der „Wiesbadener Künstlerklause“). Der Vorstand. 970

Grösste Gewinnchancen.

„Lotteriespieler“,

die sicher gewinnen wollen, schliessen sich uns an.

Bei Betheiligung an

42 verschied. Nummern 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/10 Loose **Beitrag 5 Mk.,**
60 „ „ 1/1, 1/2 und 1/4 „ „ **11** „

pro Ziehung.

Verlangen Sie unseren Prospect unter **Vereinigung von Spielern der Königl. Preussischen Lotterie Wiesbaden,**
Jahnstrasse 3, P. 1985

Kleinstes Risiko

Es giebt keine Tapeten mehr

besser und billiger als bei

Herm. Stenzel, Schulg. 6. 1830

Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch in **den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustaf-Adolf-Verein von Vertrauensmännern unserer Gemeinde persönlich erhoben** werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf Verein unsern Glaubensgenossen, die in der Zerstreuung („Diaspora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armuth und Noth in Gefahr sind, der Evangel. Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So lasset Euch denn aufs neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.**“ (Gal. 6, 10.)

Zur Legitimation sind unsere Sammelhefte auf den Namen der Sammler ausgestellt und sowohl von der Königlichen Polizeidirektion, wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zu kommen lassen.

Wiesbaden, den 15. April 1903.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; **Diehl**, Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Vietor**, Lehrer, Schriftführer; **Wüst**, Lehrer, dessen Stellvertreter; **Weyel**, Lehrer, Rechner.

Diesem Aufruf schließen sich an:

Ph. Diehl, Lehrer; **Dr. C. Fresenius**, Professor; **Grein**, Pfarrer **Jung**, Rektor; **Ohleumacher**, Küfermeister; **Dr. med. Proebsting**; **Schlosser**, Rektor; **Schneider**, Schreinermeister; **Beesenmeyer**, Pfarrer; **Wickel**, Rektor; **Wilhelmi**, Oberstleutnant a. D. **Bickel**, Dekan; **Blume**, Baumeister; **A. Cuntz**, Rentner; **Dr. Hagemann**, Archivrath a. D.; **F. Kobbe**, Kaufmann; **Pfeil**, Schreinermeister; **Dr. Romeiß**, Rechtsanwalt; **Schüßler**, Pfarrer; **W. Thon**, Rentner; **Weldert**, Schulrath; **Ziemendorff**, Pfarrer. **F. Dörr**, Rentner; **Franke**, Divisionspfarrer; **Friedrich**, Pfarrer; **Hänert**, Schuhmachermeister; **Hochhuth**, Oberlehrer; **L. Kolb**, Reallehrer; **D. Maurer**, Generalsuperintendent; **de Riem**, Landgerichtsdirektor; **Risch**, Pfarrer; **G. Schauß**, Lehrer; **Schlosser**, Hofprediger; **Schneider**, Oberlehrer; **Dr. Spieß**, Professor; **J. Weber**, Rentner.

1224

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/2 10 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser Schwager und Onkel,

Herr Wilhelm Förderer

im 54. Lebensjahre. 2139

Dotzheim, den 3. Mai 1903.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Mai, Nachmittags 5 Uhr, statt.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit unserem Leichenwagen.** 9707

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.

W. Thurmann jr., 6340

Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Telephon 546.

Wasserdichte Bettelnlagen

Gesundheits-Binden, I. Qualität p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.

chem. reine Verbandstoffe

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717. 8867

Villa

an hervorragend schöner Lage Auerbachs mit herrl. Aussicht nach dem Gebirge und jeglichem Comf. ausgestattet; größeren Obst- und Ziergarten sehr preiswerth wegen unbedingten Wegzug des Besitzers auf **sofort** verkäuflich. Anfragen an J. Hahn, Auerbach (Hess.) 445

Flaschenbiergeschäft

wegen einem anderen Unternehmen sofort zu verkaufen. Off. u. F. B. 2165 a. d. Exp. d. Bl. 2167

Hotel in Wiesbaden

mit 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. W. 2150 an die Expedition d. Bl. Agenten verbeten. 2153

Ein gutes Pferd

(Fuchswallach) zu verkaufen. 2131 Röderallee Nr. 16.

Ein Ausziehtisch und 1 Büffet zu verkaufen. 2145 Oranienstr. 27, P. l.

Verloren einen **Schlüssel** i. d. Helenenstr. Gegen Belohnung abzug. Helenenstr. 7, B. P. 2171

Ein Küchenschrank, Plattofen, 1 Muschelbett, 2 Einmachständer zu verkaufen **W. Gros**, Kellerstraße 6, 3. 2170

Ein Fräulein kann sofort möbl. Zimmer erhalten. Näh. in der Exp. ds. Bl. 2158

Roonstr. 6,

Part., 1 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 2186

Römerberg 24, möbl. Zimmer zu vermiethen. 2169

Ein junger Mann erhält Kost und Logis 2146 Moritzstr. 43, Hth. 2 r.

Dotzheimerstr. 15, Bdh. 1 St. erh. anst. Arb. K. u. Log. 2150

Oranienstr. 2, Part. erh. reinl. Arbeiter Kost u. Log. 2154

Junger Spengler sucht **einf. möbl. Zimmer** mit Kaffee. Off. m. Preis unter P. W. 20 a. d. Exp. d. Bl. 2152

Ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, für Metzgerei sehr geeig. gl. od. spät. z. vm. Off. u. O. P. 720 Exp. 2155

Schön möbl. Zimmer in gesunder Lage sofort zu verm. Dotzheimerstr. 57b, 8 links. 2164

Adolfstr. 5,

Seitenbau Part. links, erhält ein anständiger junger Mann Logis m. Kost. 2172

Diverse 2159

2. Hypotheken

nach Frankfurt a. M., Rüdesheim u. Wiesbaden in Beträgen von 10—20,000 Mk. gesucht. Näh. bei **Hermann**, Emserstr. 47, 2.

Ein Einfamilien-Haus

mit kleinem Garten, Veranda, gut eingerichtet, sofort von einem Rechtsanwalt zu kaufen und event. Bureau-Räume zu miethen gesucht.

Gefl. genaue Offerten sub **C. W. 300** an die Exped. d. Bl. 441

Gebrauche Holste's Plätthülfe Dose 30 Pfg

Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Aufruf!

Bäcker-Gehilfen-Verein, Wiesbaden.

Gegr. 1882.

Wir laden hiermit **sämmtliche Kollegen** von Wiesbaden und Umgegend, welche noch keinem weiteren Gehilfen-Verein angehören, und sich am **zweiten Pfingstfeiertage** an unserem

20-jährigen Stiftungsfeste,

verbunden mit **Festzug**, großem **Volksfeste** und darauf folgendem **Ball** betheiligen wollen, zu der am **Donnerstag, den 7. Mai,** im **Gasthaus zum Mohren** stattfindenden

Generalversammlung

ganz ergebenst ein. Gleichzeitig wird dringend erwünscht das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder und Ehrenmitglieder.

2128 **Der Fest-Ausschuß.**

Achtung!! Vereine!!

Meinen **Garten mit ca. 1500 Sitzplätzen** ist zu **Vereins- und Sommerfesten** unter günstigen Bedingungen noch **einige Sonntage zu vergeben.** Eingang von der Schießhalle und Platterstraße. 2157

Jakob Koob,

„Zur Germania“, Platterstraße 100.

Turn-Verein.

Unsere geehrten Mitglieder, welche gesonnen sind, das vom 18. bis 23. Juli cr. in **Nürnberg** stattfindende

10. deutsche Turnfest

zu besuchen, werden gebeten, sich bis spätestens den **14. Mai** bei unserm Mitgliedwart, **Fritz Streusch**, Kirchgasse 37, anmelden zu wollen. 2160

Der Vorstand.

Einmaliger Vortrag

in der **Loge Plato**, Friedrichstr.

Mittwoch, 6. Mai, Abends 8 1/2 Uhr des **Verfassers der Religionsschrift**

„Aus dem Nichts z. Glauben“

Schriftstellers **Friedrich Robert**

über die Frage nach des

Kaisers Brief über Babel und Bibel

an Admiral Hollmann

War die Religion nie das Ergebniß der Wissenschaft?

zugleich als noch nicht gehörtes Wort zur

Versöhnung zwischen Glauben und Wissen.

Eintrittskarten 75 Pfg., reservirt à 2 M. u. 1 M. 25 Pf. im Vorverkauf in der Buchhandlung des Herrn **Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2. 2127

Bügeleisen,

von Mk. 2.75 an,

Plätteisen,

Bügelstähle, geschmiedet,

billigst

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6. 2165

CIGARETTEN

der grössten deutschen Cigarettenfabrik

G. A. Jasmatzi A.-G., Dresden

liefern nur an Wiederverkäufer

zu Original-Fabrikpreisen

S. Wallach Wwe. Söhne,

Cigarren-Fabrikate, **LINZ** am Rhein.

Preisliste gratis u. franko.

Warum denn in die Ferne schweifen, Sieh', das Gute ist so nah'!

Sturmvogel

„Sturmvogel“ ist ein erstklassiges Rad und schnell erhältlich zu billigem Preise.

— Man verlange unsere Preisliste. —

Deutsche Fahrradwerke **Sturmvogel** Gebr. Grüttner,

Berlin-Halensee 97.

Nähmaschinen! Nähmaschinen!

Arnold's Handels-Schule.

Neu eröffnet.

41 [I] Karl-Str. 41 [I],

lehrt unter **weitgehendster Garantie:**

Buchführung, einfache, doppelt ital., doppelt amerik. sowie nach eigenem combinirtem System.

Kfm. Korrespondenz, Cirkulare, Offerten, Informationen, Briefwechsel mit Debitoren und Kreditoren, Banken u. s. w.

Kfm. Rechnen, besonders Zinsrechnen, nach progressiver, retrograder und staffelartiger Conto-Corrent-Methode. Diskonto- und Terminrechnen.

Schönschreiben, Deutsche u. lateinische Schnellschrift. Kopf-, Rund- u. Zierschriften.

Handelsjurist. Fach: Wechsel, Kfm. Verträge, Mahn- und Klagesachen.

Auf Wunsch Privatunterricht für Damen und Herren gesetzten Alters.

Unterrichtsstunden zu jeder Zeit.

Zur Erlangung von Stellungen behülflich

Inhaber und Leiter:

Norbert Adolf Arnold,

41 [I] Karl-Strasse 41 [I].

Seit 25 Jahren unter großer Anerkennung als erster Buchhalter, Bureauchef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Revisor und Neuorganisator **praktisch in den schwierigsten Fällen thätig gewesen.** 399

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnit Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rocksch 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 7047

Zuschneide-Akademie

von **Margarethe Becker,** Mauergasse **15,** 1.

(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).

Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. — Prospekte gratis und franko! 7427

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 6165

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a,** 2 Thoreingang.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co. 72

Dotzheim bei Wiesbaden **(Teleph. 771).**

übernimmt Hotel-, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

30

tote Ratten!

Mit der Wirkung des Mittels **„Es hat geschnappt"** bin ich sehr zufrieden, da bei mir in kurzer Zeit gegen **30 Ratten tot** gegangen sind. Darum bitte ich mir noch 3 Pakete (à 1 Mk.) zu senden, für mich und zwei Kollegen. Den Betrag von 3 Mk. sende Ihnen heute per Postanweisung. Achtungsvoll **Herm. Hauptner, Oberschweizer.** R. b. D., 24. 8. 02.

Aehnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Hausthiere ungefährliche, nur für Nagethiere tödliche Rattenmittel **„Es hat geschnappt".** Ein Versuch und man ist überzeugt. Ueberall zu haben à 50 Pf. und Mk. 1.— in plombierten Kartons. Ferner in Packeten à 1 kg Mk. 5.—, ½ kg Mk. 3.—. Wo nicht zu haben, durch die Fabrik Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

In **Wiesbaden** erhältlich in den Drogerien von **A. Berling, Dr. A. Cratz, Willy Gräfe, Otto Lilie, Wilh. Schild, Walter Schupp, Oscar Siebert, Otto Siebert, Carl Witzel, A. Hassencamp,** Drogerie „Sanitas", **Fritz Bernstein,** Drogerie. 411

Den besten Fussbodenanstrich erhalten Sie mit

Tauber's „Nassovia" Bernstein-Glanzlack-Farben.

(Marke ges. geschützt.)

Aus denkbar bestem Material hergestellt.

Hochglänzend! Klebfrei!
Einfach in der Verwendung!

Ihrer **leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen,** sowie ihrer **ausserordentlichen Haltbarkeit** als das **beste, dauerhafteste** und **deshalb verhältnissmässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel** allseitig anerkannt und anderen Fabrikaten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's „Nassovia" Bernstein-Glanzlackfarben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.

In allen Nüancen vorräthig.

Preis der **1-Ko.-Patentdose,** für 16 □-m. ausreichend, **Mk. 1.70.**

Bei Abnahme von **10** Dosen **Mk. 1.60** p. Dose.

Oelfarben, zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben.

Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl, Siccativ, Möbel- u. Metalllacke, präparirtes Fussbodenöl für abgelaufene Fussböden, Treppen und Parket etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht nachklebend. **Liter Mk. 1.—.**

Pinsel in grösster Auswahl.

Ia Parquet- u. Linoleumwachs.

weiss u. gelb. Sehr ausgiebig!

Conservirt das Holz und schützt das Linoleum vor dem Brüchigwerden.

Bei **leichter Behandlung** und geringer Anstrengung **hohen dauerhaften stehenden Glanz** gebend. Preis per Dose **Mk. —,80 Pf.** und **Mk. 1.**

Ia Stahlspäne.

¼ Packet 25 Pfg., ½ Packet 45 Pfg.

Porzellan-Emaille-Lack,

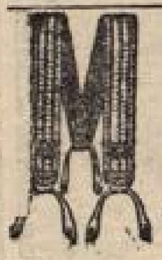
empfehlenswerther als weisse Oelfarbe.

Als sauberer und dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevorzugt. Kilo **Mk. 1.70.**

Möbel-Reinigungs- und Schnell-Politur beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz und Oelausschlag leicht und schnell und erzeugt einen **dauernden Glanz. Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.**

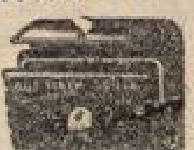
Feinste Hochglanz-Broncen in allen Farben. **Beizen.** 9970

„Nassovia"-Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6 Telephon 717.



Hosenträger, Portemonnaies

billigst



A. Letschert.

Faulbrunnenstraße 10.

1858

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Möbel,

in größter Auswahl und besten Qualitäten, stets zu **sehr billigen Preisen** am Lager.

Joh. Weigand & Co.,

2029 **Wellritzstraße 20.**

Frische kleine **EIER** p. Stck. 4 Pf., 25 Stck. 95 Pf.
Große Bruch- " " 4 " 25 " 95 "

Aufschlageier per Schoppen 40 Pf. 1947

bei **Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Gaskocher,

bestes System, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Georg Kühn, Kirchgasse 9.

Kein Laden, Lager Hinterhaus, Part.

NB. Sämmtliche Kocher können im Betrieb gezeigt werden. 1395

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine **Etagen-Villa** m. kleinem Garten, auch zum Alleinbewohnen geeignet, Nähe des Waldes und der elekt. Bahn, für 52,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** zum Alleinbewohnen, Adolfsallee, 8 Zim. m. Zubehör, kleinen Garten, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Etagen-Villa,** Nähe Frankfurterstraße, für 108 000 Mk., Miethseinnahme 6200 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschied. Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein gutgehendes **Privat-Hotel,** 15 möbl. Zimmer und eine Wohnung von 4 Zim. und Zubehör, große Küche, Bügelzimmer u. s. w., in der Nähe des Kochbrunnens, für 120 000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **Haus,** Nähe untere Rheinstr., m. 5 Zim. u. Zubeh., wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen, sowie ein Eckhaus, oberen Stadtth., für 105,000 Mk., welches d. Läden brechen für Metzger oder auch jedes andere Geschäft sehr rentabel gemacht werden kann, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. **Eckhaus,** westl. Stadtt., mit schönem Eckladen, kleiner Thorfahrt und Lagerraum 2 mal 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon usw. für 117 000 Mk. zu verkaufen, Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Haus,** Seerobenstr. mit 3-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus mit 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen für 135 000 Mk. zu verkaufen. Rein-Ueberschuß 1400 Mk. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes **Haus,** Nähe Bismarckring, mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen für 125 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von 1400 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentables **Haus,** Nähe Bismarckring, für 85 000 Mk. mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, sowie 2 rentable noch neue Häuser, westl. Stadttheil, m. Hinterhaus mit Werkst. oder Lagerräume für 96 u. 98 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 51.

Eine in der Nähe Wiesbadens bestehende **Obstplantage,** 4 Morgen groß, mit 800 tragb. Obstb., viele Tausend Beerensträucher, nur edle Sorten, mit Obst- und Beerenwein-Kelterei, sowie nachweislich gutgeh. Obst- u. Beerenwein-Geschäft und Restauration, Wohnhaus, 5 Zimmer, 1 Küche, Kellern, Gewächshäuser, Kelterhaus, große Hallen usw. ist wegen Krankheit des Besitzers für 46 000 Mk. mit 6 bis 8000 Mk. Anzahl. zu verk. Sämmtl. Invent. mit einbegriffen. Das Anwesen würde sich auch als Conservenfabrik oder als Spekulationsobjekt für Rentner eignen. Alles Nähere durch

7257 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, Preis 110,000 M.,

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, neu, 8 Zimmer, 4 Mansarden und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, in Nähe des Waldes, Haltestation elektr. Bahn, schöner Garten, zum Preise von 60,000 M.,

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmer-Wohn., Kaiser-Friedrich-Ring aus erster Hand, vom Erbauer,

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Kaiser-Friedrich-Ring,

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus,** 6-Zimmer-Wohnungen, verlängerte Adelheidstraße,

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen schöner Garten, Nahe der Emserstraße, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 45,000 M.,

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Haus mit Läden, Mitte der Stadt, prima Geschäftslage, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** Webergasse mit Laden, Thorfahrt, Hofraum billigst durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, nahe dem Bismarck-Ring, bringt 7000 Mark Miethe. Preis 112,000 Mark

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues Haus, Mitte der Stadt, sehr rentabel, hat zwei Höfe, große Werkstätten, in welchem jedes größere Geschäft betrieben werden kann. Anzahlung 20 bis 25,000 Mark

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnung, nahe der Rheinstraße zum Preise von 52,000 Mark

durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern und Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Teleph. 2913 **PATENT** Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 104. Dienstag den 5. Mai 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im Rathhause, Zimmer Nr. 16, Nachmittags um 5 Uhr an folgenden Tagen statt: 18., 19., 20., 22. und 23. Mai, 5., 6., 29. und 30. Juni, 31. August, 1., 3., 4., 5. und 14. bis 19 September, für Kinder aus infizirten Häusern am 28. und 29. September.

Die Termine für die Wiederimpfung werden den betreffenden Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben. Für Wiederimpflinge aus infizirten Häusern ist der Termin auf den 30. September, Nachmittags 5 Uhr, angesetzt.

Der Eingang zum Impflokal erfolgt durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum grünen Wald".

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen. Nachschau findet ebenfalls Nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des Impfscheines aus dem Impflokal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen **pünktlich Nachmittags um 5 Uhr** zur Impfung und Nachschau zu bringen, andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1902 und früher geborenen Kinder soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermine fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mittheilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man versäume eine tägliche, sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rothlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt theilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen von einem rothen Entzündungshof umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klar Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schutzpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Röthe entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnden Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern, oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Verhaltungsvorschriften für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberer Kleidung erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwickelung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Versäumniß des Schulunterrichts deshalb nicht nothwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Röthe und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von Außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrosen (Rothlauf) leiden und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von solchen Erkrankungen, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 16. April 1903.

Der Polizei-Direktor.
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrathes vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu Nr. 13 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 29. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Aerzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. O. hin, welche lauten:

„§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen und zwar bei Erstimpflingen auf dem rechten, bei Wiederholungen an dem linken Arme. Es genügen vier seichte Striche von höchstens 1 Centimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Centimeter von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut klaffend gehaltenen Wunden ist im Allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten.

Uebrig gebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefüllt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwickelung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen."

Druckexemplare der Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind, sowie der Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge sind in der Buchdruckerei von Plaum Moritzstraße 27, hierselbst zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Zeugnissen in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bezw. Wiederimpflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. V. S. 235) vorgeschriebene Formular zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann" des Vordrucks in dem bezeichneten Formular geeignetenfalls in „konnte" umgeändert wird.

Ist ein Impfpflichtiger auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen (§ 2 Abs. 2 des Impfgesetzes).

Wiesbaden, 16. April 1903.

Der Polizei-Direktor.
v. Schenck.

Vorstehende Bekanntmachungen werden veröffentlicht. 2015

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Kursonds der Stadt Wiesbaden sollen 90,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf den 1. Juli d. Js. zu 4% ausgeliehen werden.

Bewerbungen werden im Rathhause, Zimmer 23, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 29. April 1903.

2010 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1903.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathhaus) entrichten zu wollen, **widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren eintreten muß.** 1871

Wiesbaden, den 25. April 1903.

Der Magistrat. — Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl für 1903.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Herren Wahlvorsteher daß der Königliche Polizei-Director, Herr von Schenck, dahier, zum Wahlkommissar des II. Wahlkreises, wozu die Stadt Wiesbaden gehört, ernannt worden ist.

Wiesbaden, den 1. Mai 1903.

2135 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Umlegung einer Wasserleitung in dem vom **Neuberg** nach der **Idsteinerstraße** führenden **Feldweg** wird **derselbe** vom **6. Mai cr.** ab auf die Dauer der Arbeit für **Fuhrwerk** gesperrt. 2136

Wiesbaden, den 4. Mai 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasser- und Gasleitung in der Philippsbergstraße vor dem Neubau Breidenstein, wird der **Feldweg** in der Verlängerung der Philippsbergstraße auf die Dauer der Arbeit für **Fuhrwerk vom 5 Mai cr. ab gesperrt.** 2176

Wiesbaden, den 2. Mai 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Kellerverpachtung.

Der südliche Theil des Marktkellers mit einer Grundfläche von insgesammt 38×8 Meter bei einer mittleren Höhe von 3,20 Meter soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung desselben wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktstunden wenden. Erforderlichenfalls ist die Trennung obiger Keller von dem übrigen Marktkeller durch eine Steinwand ins Auge gefaßt worden.

Die allgemeinen Pachtbedingungen können in der Hauptkasse des Acciseamts (Neugasse 6a Eingang Schulgasse) erfahren werden. Pachtangebote sind unter Angabe der Art der Verwendung des Kellers, der Pachtdauer, der Jahrespacht und etwaiger besonderer Wünsche bezüglich der Einrichtung etc. des Kellers unter der Aufschrift: **„Pachtangebot auf den südlichen Theil des Marktkellers"** verschlossen in der Registratur des Acciseamtes (Neugasse 6a, Eingang Schulgasse) abzugeben.

Das Recht freier Auswahl des Pächters wird vorbehalten.

Wiesbaden, den 16. April 1903.

1198 **Städt. Accise-Amt.**

Städtische Feuerwache.

Für die hiesige Feuerwache sollen **neue Tuchjoppen** und **Drillichhosen** baldigst beschafft werden. Muster und Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Feuerwehr einzusehen.

Wiesbaden, den 29. April 1903.

1016 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen; sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion:

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat.**

Aus unserm Armen-Arbeitshaus Mainzerlandstraße Nr. 6 sind **6 Schweine** (9 Wochen alt) zu verkaufen. Näheres Rathhaus, Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

1894 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags

Wiesbaden, den 9. April 1903.

79 **Städt. Accise-Amt.**

Fremden-Verzeichniss
vom 4. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30
Birckner, Frl., Nürnberg

Aegir, Thelemannstrasse 3
Heilbrunn m. Fr., Berlin

Alleesaal, Taunusstr. 3.
Kraftmeyer London
Ahrens m Fr., Kiel
Meertens m. Fr., Schwerin

Kurhaus Dr Bäumges, Sonnenbergerstrasse 29
Grasseli Amerika
Jüngermann, Frl, Amerika

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Kowarsky m. Fr., Minsk

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Milewski m. Fr, Thorn

Block, Wilhelmsrasse 54.
Wolfslast m Fr., Königswinter
Moll m. Fr., Breslau
Scherek, m Fr. Posen
Levy m Fr, Berlin
van der Kunde, Bruyn Fr, Haag
Vermeulen, Frl., Haag
Hern Fr. m. Tocht Lüneburg
Montanus, Berlin

Zwei Böcke, Häfnergasse 12
Engel Berlin
Müller, Frl., Frankfurt
Kayser, Regensburg
Steffens, m Fam. Magdeburg
Riess Frl., Magdeburg
Hengsbach, Fr. Chemnitz
Hengsbach Chemnitz
Günther, Fr., Berlin
Osiecki Bromberg

Dahlheim, Taunusstr. 15
Rosenbaum, Montreux
Kraemer, Fr., Köln
Hunnius, Arnstadt
Meyer m. Fr. Berlin
Taeger Bottmersdorf
Piel, Fr, Köln
Theisen, Fr. Köln
Charpentier m. Fr. Tournai

Deutsches Haus, Hochstätte 22
Seibel Wien
Müller, Laubenheim
Wolf, Mainz
Beer m. Fr. Darmstadt
Müller Frl. Mannheim
Schmidt Frl., Culmbach
Nandor, Budapest

Einhorn, Marktstrasse 39
Claus, Stuttgart
Sommer Freiburg
Schiffner Gr-Schönau
Lieber Berlin
Joachim Leipzig
Glahn, Esslingen

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse
Künzler Pettnang
Lohmes, Mannheim
Falke, Brüssel
Nymann Alterode
Nymann, Frl., Alterode
Bazzut Dragingnan

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Labbe, Marburg
Schmitz m. Fr., Düsseldorf
Andreas, St. Johann
Hüth m Fr, München
Kues, Frankfurt

Englischer Hof, Kranzplatz 11
Gumpel, Hannover
Perlis m Fr., Königsberg

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35
Bölken, Fr. Bremen
Bölken m. Fr Bremen
Volk, Dörscheid
Schröder, Fr Bremen
Bölken Bremen
Bölken Frl., Bremen
Mühlmeyer Segeberg
Feich, Köln

Hotel Fuhr Geisbergstr. 3
von Feilitzsch, Brüssel
Künemund, Elberfeld
Sheckler Fr. Gölten-Anhalt

Grüner Wald, Marktstrasse
Gyse Pforzheim
Hübner, Karlsruhe
Reisinger, Chemnitz
von König, Oberzell
Biedendorff Elberfeld
Buchoff, Leipzig
Schopfer Lahr
Papst, Saarbrücken
Jungfer Liegnitz
Braun., Düsseldorf
Richard, München
Kahn Frankfurt
Flach, Berlin
Feustel Gotha
Lenz, Berlin

Happel, Schillerplatz 6
Dorath, Modena
Stephan, Koblenz
Hartung Berlin
Jug m. Fr., Karlsruhe

Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10.
Dieffenbach, Saarlouis
Dembovetzkai m. Fr., Petersburg
Kappel, Fr. m Bed, Berlin
Steffens Fer Berlin
Tromm, Mülheim
Coupett. Fr. Trier
Dieffenbach Fr., Saarlouis

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz. 1.
von Gombrowicz, Russ Polen
von Gombrowicz Masoszvse
Oppenheim, Fr., Hamburg
Schulz m. Fr. u Bed Berlin
von Schröder, Hamburg
Jacobson m. FSr. u. Bed., Hamburg
Ebert m Fam., Zwienen
von Baronyi de Zala m. Fr., Budapest

Kaiserbad Wilhelmstrasse 40 und 42
von Bardeleben, Kassel
Moeller, Plauen

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstrasse 17
Hess, Fr Frankfurt
Neydecker Fr. m. Tocht. Trier
Rautenstrauch, Frl. Trier
Tobias, m Fr. Trier
Sputz m. Fam. Budapest
Rautenstrauch m Fr Trier
Rautenstrauch m Fr Trier
Rautenstrauch m Fr., Cauzem
Keller m. Fr., Bensig
Frensberg, Köln
Rautenstrauch Eitelsbach
Kraemer m. Diener, St. Ingbert
Ries Fr. m Tochter, Köln
Michel-Dumont m Fr Köln
Mulhens, Köln
Michels, Fr. m. Töcht., Köln
Kraemer von Rauch Fr m Bed Darmstadt
von Phillipsborn 2 Frl, Darmstadt
Kraemer, St. Ingbert
Hütz, Saarburg
Pescatore Karlsruhe
Preiss, Frl., Karlsruhe
Rautenstrauch Köln
Bingers Fr. m Töcht Köln
Neydecker Köln

Kaiser Friedrich Nerostrasse 36 1
Schmidt, Köln
Kieninger, Frl., Strassburg

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
Grabner Fr. Reichenbach
Hersten Fr., Magdeburg
Loescher Reichenbach
Goedel Luckenwalde
König, Dresden
Büdgen, Mülheim
Kitz m. Fr., Würzburg

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Männel Leipzig
Tillmann, Nürnberg

Krone, Langgasse 36
Albrecht Fr. m. S, Friedenau

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Dietze Frl. Leipzig

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Loewengard Berlin
Walther, Stade
Elliot, Stockholm
Lewin, Stockholm
Simon Wittburg
Rosenau m Tocht., Kissingen

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3.
Funke, Königsberg
Lambert Frl., Trier
Lambert Trier

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Böhm, Fr. Berlin
Meyer, Fr. Berlin

National, Taunusstr. 21
Aschen m. Fr, Malmö
von St Paul Maraunen

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41
Junker, Elsterberg
Minden, Hamburg
Neidner, Chemnitz
Reisen m. Fr Vienen
Schlochauer, Berlin
Martin, Berlin
Müller m. Fr., Magdeburg
Hasse, Berlin
Schober Berlin
Kolb Gummersbach

Nerothal (Kuranstalt) Nerothal 18
Silbermann, Fr., Berlin
Brodnitz, Fr. Berlin

Oranien, Bierstadterstr. 9
Henckel v. Donnersmarck Braunschweig

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Hammer, Kissingen
Scheuermann, Worms
Pederson m Fr., London
Ludeck, m. Fr. Frankfurt

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11
Hopf, Gotha
Hannemann m Fr. Darmstadt
Rumer, Frl Pirmasens
Hahn Frl., Bergzabern
Hagedorn, Frankfurt
Helfmann Frankfurt
Schäfer Rückershausen
Herz, Köln
Arendt, München

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Ehlers, Hamburg

Quellenhof, Nerostr. 11.
Lantze Kassel
Freye, Baden-Baden
Nebigan, Dresden
Müller m. Fr. Frankfurt
Stahl, Ampferbach
Billeb Bretzendorf

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Ewerlöh, m. Fr. Kopenhagen
von Plate Stellenfleth
Irgahn, Strassburg
von Meien m. Tocht., Exten
Bernstein Chemnitz

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Klein, Berlin
Larsen. München
Baumbach, München
Lautensack München
Dorley, München
Neubert München
Steiner, München
Krothe München
Quidenus München
Offermann, Bremen

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Schneider, Fr. Berlin
Waselow Berlin
von Doemming m. Fr. Schildberg
Kiesel, Berlin
Herrmann, Riga
Strüthorf Duisburg
Beck Dortmund
de Doubetritz, Russland

Hotel Ries, Kranzplatz
Baumgarten Fr. Frankfurt

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
Fingvald Handlande Wasa
Trummer, m. Fr. Wasa
Aschan, Helsingborg
Kenkel Brandenburg
Hinsch, Lachmirowitz
Hinsch Fr, Lachmirowitz
v. d. Berg Stockholm
Wetzel m Fr, Güstrow
Nordmark Helsingborg
Virgin, Helsingborg
Kaufmann m Fr. Hamburg

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2
Theune, Hausneindorf
Adersson Abo
Hübner, Braunschweig
Hübner Fr., Braunschweig
Hübner Fr., Braunschweig
Holland Fr. Braunschweig
Holland Braunschweig

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Reinemann, München
Fass, Wien

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1
Gaertig, Berlin
Martens, Frl. Schwerin
Frankenbach Hamburg
Elitzer Bamberg
Traeger m. Fr., Halle
Knorr, Fr. Königsberg

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Bruneck Berlin
Heidel Eisleben
Brauberg, Köln
Restel, Köln

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Kuh m Fr., Eisenach
Soedui Lubeau
Cohn Eisenach
Gangani, Fr., Sudehnen

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Berninger Würzburg
Wachenfeld Cassel
Weltmann Berlin
Schirm, Leipzig
Loof, Langenschwalbach
Fliege Chemnitz
Oessenich, Bonn
Feineisont m Fr. Speier
Reppert, Berlin
David, Düsseldorf
Friedrichs Hannover
Wagner, Emmendingen
Beyer, Berlin
Knapp, m. Fr. Bremen
Noisten Dortmund

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19
Schmidt Köln
Wenickens, Strassburg
Sollmann, Berlin
Johannes m. Fr., Kopenhagen
Fliegner Berlin
Gerloff m. Fr, Bad Nauheim
Rutz, Stolp
von Hopffgarten, Fr Gotha
Friedrich Berlin
Steinbach, Fr., Stuttgart
Nehab m Fr. Dresden
Hassenstein, Berlin
Berling m Fam. u Bed. Kopenhagen
Berling, Kopenhagen
Ellison m. Fr., Liverpool
Ellison Liverpool
Lerner Berlin
Choyke, Magdeburg
Kirstein, Lüdenscheid
Kunau Bremen
von Hanstein Bremen
von Frantzius, Bremen
Warnecke, Berlin
Doering Fr. Kiel
Gnutzmann Kr., Kiel
Büttner Karlsruhe
Breidhauer, Köln

Victoria, Wilhelmstrasse 1
van Ryswyk m. Fr. Holland
Smith, Trelbborg
Lüssmann Hamburg
Horch, Mannheim
Wolff Gothenburg
Boneski m. Fr., Rodderdam
Graf von Voss, Dölzig
Hersche Hamburg
Priess Saarbrücken

Vogel, Rheinstrasse 27
Schmid, Berlin
Hieronimi Cond
Salzer, München
Saalbacher München

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Brötz, Limburg
Schlesinger m. Fr. München
Gremer, München

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse
Wolfslast m. Fr Königswinter
Dullstein, Fr m. Sohn, Offenbach
Rancke Fr Hamburg
Richter, Gera
Lechten, Strassburg

In Privathäusern:

Bärenstrasse 7.
Dickson Fr. m. Tocht, London

Berliner Hof, Taunusstr 11.
von Hellermann-Kartzin Fr., Kolberg

Pension de Bruijn, Wilhelmstrasse 38
de Knokken van der Meulen, Voorburg

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Hüls Fr. m Tocht., Hamburg
Junker m. Fr, Leipzig

Privathotel Colonia, Geisbergstr. 26.
Starke m Fr Neu-Weissensee
Hacker m Fr., Berlin

Villa Erika, Stiftstrasse 26
Kothe Fr. m. Bed, Friedrichsroda

Pension Frank Nicolasstrasse 3
Froehlich Fr, Hannover

Villa Frorath Leberger 7
Sönnecke m. Fr., Steglitz

Villa Garfield, Mozartstrasse 1a
Morkowiz m. Fr Berlin

Pension Herma, Taunusstr. 55
Vilhoff Russland
Schmidt Frl, Stettin

Villa Hertha, Neubauerstrasse 3.
Nau, Fr. Wisconsin

Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4.
Grosse-Leege Fr. Niedereving
Schulze-Steinen Fr. Münster
von Blücher Frl, Schwerin

Evangel. Hospiz, Emsterstr. 5.
Amerz, Frl Mülhausen
von Rüpplin Frl. Wien
Nostiz Gräfin Riga

Villa Irene Kapellenstr. 24.
Stritter, Fr. Kaiserslautern
Kampf Weilburg
Friedlaender, Breslau

Pens. Margaretha, Thelemannstrasse 3.
Cohn Fr, Hamburg
Cossmann Fr Berlin
Fulda Fr., Berlin

Priv.-Hotel Montreux, Geisbergstrasse 28
Mau Lüneburg
Franke m. Fr. Zwickau

Nerostrasse 12
Johannes, Koburg
Schmidt, Fr. Coburg

Nerostrasse 15 I
Balgalupo m Fr. Isnod

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 7. Mai 1903, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale:

Brillante Wunder-Soirée

Herr **Rudolf Meunier-Sélar**
Madame **Louise Meunier-Sélar.**
(Unvergleichliche Originalitäten.)
Eintrittspreise:
I. Platz: 3 Mark; II. Platz: 2 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Samstag, den 9. Mai 1903, ab 8 Uhr, Abends,
nur bei günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

DOPPEL-KONZERT
Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger** dahier).

Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10^{57}, Kastel-Mainz 11^{10}, Rheingau 11^{56}, Schwalbach 11^{00}.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die ständigen **Maurerarbeiten** der hiesigen Gemeinde im Rechnungsjahr 1903 sollen im Submissionswege vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift: „Maurerarbeit" beliebe man bis spätestens **6. Mai l. J.,** Nachmittags 4 Uhr, an die hiesige Bürgermeisterei einzureichen.

Nur solche Angebote sind gültig, welche auf dem vorgeschriebenen Formular abgegeben werden.

Letzteres kann im diesseitigen Dienstzimmer in Empfang genommen werden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Sonnenberg, den 24. April 1903. 1705
Der Gemeindevorstand.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die ständigen Pflaster-Unterhaltungsarbeiten der hiesigen Gemeinde im Rechnungsjahre 1903 sollen im Submissionswege vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift: „Pflasterarbeit" beliebe man bis spätestens **6. Mai l. J.** Nachmittags 4 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei einzureichen.

Nur solche Angebote sind gültig, welche auf dem vorgeschriebenen Formular abgegeben werden.

Letzteres kann im diesseitigen Dienstzimmer in Empfang genommen werden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Sonnenberg, den 24. April 1903.
Der Gemeindevorstand:
704 **Schmidt,** Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von **Wasserleitungsarbeiten** bleibt die **Bingertstraße** und **Parkweg** in **Sonnenberg** von **Montag, den 4. Mai 1903** für die Dauer der Arbeiten (etwa 8 Tage) für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 2100

Sonnenberg, 2. Mai 1903.
Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Bekanntmachung.

„Die Wählerliste für die am 16. Juni d. Js. stattfindende Reichstagswahl liegt vom 18. Mai d. Js. acht Tage lang, also bis einschließlich den 25. Mai, zu Jedermanns Einsicht im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters offen, was hierdurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nach dem § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 derjenige, welcher die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb dieser 8 Tage bei dem Bürgermeister unter Angabe der Beweismittel schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll geben kann." 1587

Sonnenberg, den 22. April 1903.
Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Vieh-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des gesammten Viehbestandes läßt Herr **Christian Baltzer,** Rheinstraße Nr. 7 dahier, nächsten

Mittwoch, den 6. Mai ds. Js.,
Vormittags um 10 Uhr

in seiner Behausung:

4 trächtige Rinder, 2 trächtige Kühe, 4 frischmelkende Kühe, 3 Stück 1½ Jahre alte Stiere, 1 Stück 1½ Jahre altes Rind

und einen **Aubinder**

freiwillig versteigern. 437

Lg.-Schwalbach, den 29. April 1903.
Kauth, Versteigerer.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer, möglichst mit Pension in der Nähe der Adolfsallee und erbittet Offerten unter C. K. 60 an die Expedition dieses Blattes. 1840

Preuß. Beamter, kinderlos, sucht 1. Juli 2- od. 3-Zim.-Wohn. Off. u. F. D. 14 a. d. Exp. 433

Aelteres Ehepaar
s. zum Herbst, Wohn. v. 2 bis 3 großen Zimmern u. Zubeh. Ruhhaus ohne Hth. (Part. od. 1. St.) Off. m. Preisang. unt. J. W. 1222 an die Exped. d. Bl. 1222

Ruhi. 2-Zim.-Wohn. m. Abschl. auf 15. Mai v. kl. Fam. ges. Off. u. O. H. a. d. Exp. d. Bl. 849

Suche für meinen **Sohn** Schlafstelle, Nähe Markt.
Ludwig.
1811 Schiersteiner.

Wirthschaft,
Nähe Wiesbadens, zu miethen od. zu kaufen gesucht. Caution ev. Anzahlung in jeder Höhe. Offert. unt. H. O. 2060 a. d. Exped. d. Blattes. 2063

Suche passl. **Weinlokal**, (oder event. wo ein solches zu veranlagen) billigst zu miethen. Off. belieben Sie an **Höhn & Dannecker**, Weinhdg., Rheinstr. hier gelangen zu lassen. 2105

Vermiethungen.

Villa Schützenstr. 3
hochelg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **M. Hartmann**, Pt.

Neubau Schiersteinerstraße 22,
direkt am Kaiser-Fr.-Ring, freier Blick in die Erbacherstraße, hochelegant ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Erker, zus. fünf Balkons, Bad, Küche 2c., per sof. zu verm. Näh. daselbst. 1904

Sonnenbergerstr. 60, hochelg. Et. 3—14 Zim., Centralh., elektr. Licht, Dienerschaftsräume, a. 1. Apr. zu verm. Einzus. v. 3—5 Uhr. Näh. das. 6971

7 Zimmer.

Adolfsallee 59, Ecke Kais. Friedr.-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. 2c. auf 1. Okt. cr. z. vm. Anzusehen Vm. 11—1 Uhr. 969

Im Neubau obere Adelheidstr. 100,
Ecke der Rauenthalerstr., sind per 1. Juli 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 5) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 4880

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung 7 Zimmer, reichl. Zubehör neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf sof. (auch spät.) bill. z. v. 668

Schützenstr. 5
(EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adolfsalle 25, Part, 6 Zimmer, Balkon, Badezim. u. reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, sof. od. sp. Näh. das. 1 St. h. 1029

Dambachthal 20, auch Eingang Kapellenstr., Wohn., Hochpart. nebst Souterrain, 6 Zim., schöne Veranda, Küche u. Gartenzim., per 1. Juli zu verm. Näh. Dambachthal 18, 1 St. 7057

Kirchgasse 47, 2. Wohnungsstock, ist eine Wohnung von 6 Zim., 2 Badez., Küche, Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern a. sof. od. spät. z. vm. Auf Wunsch kann noch ein gr. Frtsp.-Zim. dazu gegeben werd. Näh. beim Eigenth. L. D. Jung 6358

Kaiser Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohn., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich o. später z. vm. Näh. das. 6936

Im vord. Nerothal, Wilhelminenstraße 8, ist die herrsch. 3. Et. 6 Z., m. all. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Anzus. Vm. 10—12, Nm. 3—5 Uhr. 1464

Nicolasstr. 23, 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

Im Neubau Rüdesheimerstr. 15 verl. Adelhaidstr. sind hochherrschaftl. ausgest. Wohnung v. 6 Z. m. allem Comf. u. reichl. Zubeh. per April od. sof. zu vm. Näheres daselbst. 1675

Wielandstraße 2
(Kais.-Friedr.-R.) sind geräum. 6- u. 5-Zim.-Wohn. m. jed. mod. Comf. z. vm. Näh. daselbst oder Nikolasstraße 27. 1837

5 Zimmer.

Adelheidstr. 84 am Ring, 3. Et. große 5-Zimmer-Wohnung 2c. für 1100 M. jährl. zu vm. b. F. Klitz, Karlstraße 7, 2. 1990

Albrechtstr. 44, 2. E., in ruh. Hause, 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. auf 1. Juli zu vm. Ausk. 1. Et. o. Bureau Hth. 1639

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balkon u. Badezimr. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. Juli z. vm. Näh. daselbst, 2. Stock. 4751

Adolfsallee 49, 3. Etage, freie Ausf., 5 gr. Z. m. Zubehör, auch Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug, zu verm. Auskunft das. Part. Fernspr. No. 2548. 9877

Bulowstr. 2, Eckhaus, neu erbaut, sch. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr. eingr., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich o. 1. Juli z. vm. Näh. b. Roll, 2. Etage rechts. 1357

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. m. sämmtl. Zubeh. a. 1. Juli 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7334

Bismarckring 30,
Bel-Etage, 5 Zim. u. d. Neuzeit entspr. Zubehör zum 1. Oktober. Näh. Zimmermannstr. 9, 2 r. 464

Geisbergstr. 5, 2, e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erfr. von 10—12 od. 2—4 Uhr 2. E. r. 8276

Jahnstr. 20, eine sch. 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 2120

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 12, 2. Et., neu hergerichtete 5 Zimmer-Wohn. nebst Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Otto Lilie. 2096

4 Zimmer

Albrechtstr. 31,
freundliche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 746

Adelheidstr. ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Balk., alles der Neuz. entspr. auf sof. od. spät. z. verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 Stock. 835

Blücherplatz 3, 1. Et., 4 Zim., Küche und Zubehör sof. zu verm. Näh. 1. Et. r. 1719

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Herderstraße 13 und 15 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Wohnung von 4 Zimmer mit Bad und reichl. Zubeh. sof. zu vermiethen. Herderstr. 15 am Luxemburgpl. Näh. i. Lad. 1531

Karlstr. 35, 4 Zimmer, Küche, Balkon per 1. Juli preisw. zu verm. 2. Stock lks. 1215

Luxemburgstr. 2, 3 l., e. schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. Versetzung halber per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 2030

Mühlgasse 9, 3 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 1474

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh Riehlstraße 17. 1. Et. 8549

Riehlstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. vm. 8734

Scharnhorststr. 4 sind Wohn. v. 3 u. 4 Zim. nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. oder Blücherplatz 3, 1. Et. r. bei **May.** 1800

Scharnhorststr. 8, hinter der Blücherschule, schöne 4-Zim.-Wohnungen m. reichl. Zubeh. z. v. Näh. Seerobenstr. 30, Pt. 964

Saalgasse 38, 2. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. event. später zu vm. Anzus. v. 10—12 Vm. u. 3—5 Uhr Nachm. Näheres bei **August Köhler.** 9004

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

Neubau Schiersteinerstr. 22, dir. am Kaiser Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sof. z. vm. Näh. daselbst. 1905

Westendstr. 11, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli 1903 zu verm. 7436

Zietenring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Juli zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. **Scheid.**

3 Zimmer.

Adelheidstr. 46, Mitb., sch. 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. das. bei Fr. **Leicher**, Wwe. 6970

Dotzheimerstr. 57 a, Neubau, Südseite, comfort. einger. Wohn., 3 Z., Küche u. Bad nebst Zub., p. 1. Juli cr., ev. früh. z. v. Näh. vis-à-vis, Dotzheimerstr. 76, 1 Stiege. 968

Neubau, Dotzheimerstr. 57b, Südseite, Schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermiethen. Näh. das. 977 **Fr. Nortmann.**

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Röderstr. 7, Wohn. v. 3 Zim. auf 1. Juli zu verm. Näh. im Kurzwaarenladen. 1970

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4521

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr.-Ring, 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sof. zu verm. Näheres daselbst. 1906

Scharnhorststr. 8, hinter der Blücherschule, schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 1628

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1 Juli zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Schöne Frtsp.-Wohn.,
2 oder 3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 200
Bierstadt, Blumenstraße 7.

In Sonnenberg, Thalstr. 16, ist eine 2- od. auch 3-Zim.-Wohn. zu vermiethen. 1978

2 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 2 Zim. m. Küche (Dachstock) an ruh. Leute bis z. 1 Juli z. v. Näh. P. 9882

Wohnung, Stallung, Futterraum, Remise auf 1. Juli z. verm. Näh. Aarstr. 20. 919

Hellmundstr. 35, Bdh. 1 Stock, schöne 3 Zim.-Wohn. auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. 1945

2 ineinandergehende heizb. Mansarden zu vermiethen
820 Ludwigstraße 10.

Für Kutscher.
Wohnung von 2 Zim., Küche und Keller, Stall für 2 Pferde, Futterboden und Wagenraum per 1. Oktober zu vermiethen.
Offerten unter A. Z. 935 an die Exped. d. Bl. 949

Eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 24, bei Kowald. 1155

1 Zimmer.

Leere Mans. an ruh. Pers. zu vm. Bleichstr. 24, p. 2068

Frontspitz-Zimmer mit Küche an einzelne ruh. Frau zu verm. Bulowstr. 13, 1 lks. 9437

Hellmundstr. 42,
Zimmer, Küche und Keller zu vm. Näheres 2. St. 647

Heienenstr. 25, 2 l., kl. Zim. an anst. Mädch. b. z. vm. 2090

Ob. Frankfurterstr., Gärtnerei Scheben, schöne gesunde Wohnung, 1 gr. Z., K. u. Mans. a. kl. Fam. sof. o. spät. z. vm. 2048

Lehrstraße 2, Großes Mansard-Zimmer mit Küche auf 1. Januar an ruh. Leute z. vm. 2036

Eine heizb. Mansarde
zu vermiethen 819
Ludwigstraße 10.

Moritzstraße 50,
1 Zimmer nebst Keller auf gleich zu vermiethen. 1075

Rheinstraße 26, Seitenb., helles Parterrezimmer als Büreau oder an einz. ruh. Person zu verm. Näh. Erth. 1 r. 1608

Ein gr. heizb. Mansardenzim. in e. Villa an ruh. ält. Pers. z. v. Näh. Röderstr. 21, 2. 9838

Schwalbacherstr. 49, 1 Zim., Küche, Hth. 1 St., auf 1. Apr. an 1—2 Personen zu vermiethen. Näh. 47, 1. 467

Wallauerstr. 5, gr. Part.-Zim., heizbar, per sof. zu verm. Näh. Part. 352

Wallauerstr. 5, großes, frdl., leeres Pt.-Zim., als Büreau geeignet, per 1. Juli zu verm. Näh. Laden, Part. 1963

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 31,
schön möblirtes Zimmer an besseren Herrn auf gleich zu vermiethen.
Näh. Part. 747

Albrechtstr. 37, Hth. 1 St. erh. reinl. Arbeiter billige Kost und Logis. 1901

Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermiethen a. eine ruh. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Adlerstr. 60 erhalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis. 1504

Möbl. Zimmer an bess. Herrn z. vm. mit u. ohne Pens. a. Klavierben. Bertramstr. 4, 1. 2021

Dotzheimerstr. 9, 2. Et., e. sch. möbl. Zim. m. guter Pension an einen anst. Herrn z. vm. 417

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. 4872

Dotzheimerstraße 26,
2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermiethen. 8044

Schöne Mans. m. 2 Betten zu verm. Dotzheimerstraße 74, 2 St. rechts. 2011

Möbl. Zimmer zu verm. Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Mehr. jg. Leute erh. bill. Kost u. Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mitb. 2 l. 1239

Delaspeestr. 2, II,
Ecke Friedrichstraße.
Alleinstehender **Herr** findet freundl. möbl. Wohnung, evtl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Möbl. Zimmer
(1 auch mehrere Betten) zu verm. Emserstraße 25. 6880

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Möbl. Zimmer
zu vermiethen
176 Frankenstr. 23, 3 r.

Friedrichstr. 47, 2 l., sch. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu vermiethen. 1926

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1706
Gneisenaustr. 14, Pt. l.

Anständig. Mann erhält Kost u. Logis, wöchentlich 10 M., a. gleich, Hermannstr. 3, 2 St. 1835

Möbl. Zimmer zu verm. per Monat 20 M., Hellmundstraße 26, 2 St. l. 9449

Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 204

Sofort 2 möbl. Zim. zu verm. an bessere Herren od. Damen Hirschgraben 10, 1. 1642

Gut möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Karlstr. 35, schön möbl. Part.-Zimmer mit od. ohne Pens. sofort zu verm. 1216

Kirchgasse 19, Bdh. 1. St., schön möbl. Salon- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 7619

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Bleichstr. 33, Hth. 1 l., bessere Schlafstelle zu verm. 2149

Eine Mans. m. Küche sof. zu vm. Hermannstr. 3, 2 St. 2138

Luisenstr. 5, e. möbl. Mans. zu vm. Näh. Eth. 2 r. 1971

Reinliche Arbeiter erhalten
Kost und Logis.
Mauergasse 15,
1418 **Speisewirthschaft.**

Moritzstraße 50, Stb. 2, möbl. Zimmer m. 2 Betten an 2 anst. Mädchen zu verm. 1476

Ordentl. Arbeiter
erhalten Logis mit und ohne Kost. Näh. Metzgergasse 28. 9164

Ein anst. jung. Mann erhält gute Pension auf gl. (wöchentlich 10 Mk.) Neugasse 9, 3 l. 1828

Ein einfach möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Neugasse 12, Stb. 2. St. 2020

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. **G. Harz**, Nerostraße 46, 1. 1909

Philippsbergstr. 8a,
1 l., schön möbl. Zim. z. v. 943

Riehlstr. 1, Pt., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1897

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4, 3. 6861

Sedanstr. 2, 2 St. r., möbl. Zim. an 1 event. auch 2 anst. Leute zu vermiethen. 1866

Möbl. Zimmer, Wellritzstr. 48, 2 r., Ecke Sedanplatz, in gesunder freier Lage billig zu vermiethen. Kuhn. 1943

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 5, 2. 1079

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. od. später f. v. Näh. Saalg. 4/6, Sd. 1. 290

Steingasse 11 ist ein fl. Part.-Zimmer, möbl. o. unmöbl. z. 1. Mai zu vm. Näh. Part. 1415

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Zwei anst. junge Leute erhalten Kost und Logis. 974
Walramstraße 19, 2 r.

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Walkmühlstr. 10, 2, möbl. Frontspitzzimmer m. 2 Betten, sch. Aussicht an zwei Fräulein z. 1. April zu vermiethen. 9850

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. Westendstr. 8 1 rechts. 1630

Ein möbl. Zimmer sof. z. vm. Westendstr. 8, 3 l. 1844

Möbl. Zimmer
mit Balkon, behaglich u. gut ausmöblirt, preiswerth zu vermiethen. 1829 Westendstr. 12, 1 l.

Ein sch. möbl. Zim. an besseres Frl. od. Herrn zu verm. Wellritzstraße 8, Cigarrenladen. 1865

Möbl. Zim. zu verm. Wellritzstraße 19, 1. 1110

1 einf. möbl. Zimmer
zu vermiethen. 1989
Yorkstraße 5, Parterre.

Yorkstr. 31,
1 r., schönes Zimmer, eventl. möbl., preiswerth zu verm. 2027

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr.

Läden.

Schöner Laden,
80 qm., per sofort oder später zu vm. Bärenstr. 2 b. Berger. 9506

Hübscher Laden,
2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. April 1903 zu verm. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 8866

Moritzstr. 7 ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer eventl. direkter Kellerverbindung, Gas- und elektr. Lichtanlagen, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, Bureau. 5886

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Kl. Langgasse 7, Laden (ca. 70 b. 80 qm groß) mit großen Schaufenstern preiswürdig zu vermiethen. Der Laden kann auch ev. getheilt werden; außerdem können weitere Lagerräume abgegeben werden.
Näh. Langgasse 19. 5927

Schöner Laden
mit kleiner Wohnung zu verm. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 9220

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, sch. zweiräumiger Souterrain-Laden bill. zu verm. Näh. Albrechtstraße 41, Hth. 1 St. l., Wiesbaden. 1867

Werkstätten etc.

Adolfsallee 6,
Hinterh., großer, hoher und heller Keller, mit direktem bequemem Zugang und mit Gas- u. Wasserleitung versehen, per 1. Juli, ev. mit Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer, L. Heß, Webergasse 18. 8459

1 großer Lagerraum
zu vermiethen. 6686
Näh. Aarstraße 20.

Großer Lagerraum
oder als Werkstätte per 1. Juli zu vermiethen
7288 Friedrichstraße 36.

Ein Flaschenbierkeller, worin seit Jahren ein Flaschenbiergesch. mit großem Erfolg betrieben, per 1. Juli zu vermiethen Geisbergstraße 5. 8278

Kirchgasse 19, geräumige Mans. zum Möbeleinstellen zu verm. Näheres bei Krieg 638

Großer Lagerraum oder als Werkstätte per 1. Juli zu verm. Saalgasse 14. 1086

Weinkeller m. Vorkeller, darüber im Souterr. 2 gr. trock. Lagerräume, per sof. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Pt. 1907

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß. Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

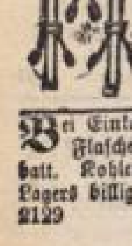
Kapitalien.

9000 Mark
auf 2. Hypothek vom Selbstdarleiher zu leihen gesucht.
Gefl. Offert. unter M. M. 720 an die Exped. d. Bl. erbeten. 395

Hypotheken Kapitalien
in allen Beträgen werden stets **gesucht u. angelegt** durch 1915
Carl Wagner,
Agentur
für Immobilien u. Hypoth.,
Hartingstraße 5.

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel Caut., Hypoth., der schreibe sof. an
K. Schünemann,
518 84 München No. 125.

Verschiedenes.



Hosenträger,
haltbar, billig und bequem 870
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Bei Einkauf v. Colonialwaaren, Flaschenbieren 2½ pCt. Rabatt. Kohlen wegen Räumung des Lagers billig. **Fr. Walter,**
2129 Hirschgraben 18a.

Gerechtigkeit
hat das Reichsgericht *) walten lassen, als es entschied, dass die Betheiligung bei der **Württ. Serienloosgesellschaft** in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei.
Jeden Monat **grosse Gewinnziehung und Gewinnvertheilung,**
Haupttreffer 300,000
135,000, 120,000, 90,000.
Jahresbeitrag M. 60, vierteljährig M. 15, monatlich M. 5, Statuten versendet der Vorstand: 727/16
J. Stegmeyer, Stuttgart, Alleenstrasse 3.
*) Die betr. Entscheidung liegt bei der Exp. d. Bl. zur Einsicht offen.

Schuh-Reparaturen
Mk. 2 — für Damensohlen und Absätze,
Mk. 2.50 für Herrensohlen und Absätze,
incl. kleiner Nebenreparaturen.
Feinere Schuhwaaren werden ebenfalls mit **größter Schonung** behandelt und zu obigen Preisen reparirt.
Durch fortwährende Beschäftigung von **10 Gehülfen** kann auf Wunsch jede Reparatur in **2 bis 3 Stunden** geliefert werden.
Für solide Arbeit bürgt mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft.
Abholen u. Bringen gratis!
Gleichzeitig empfehle mein Geschäft zum
An- und Verkauf
von getragenen u. neuen **Herrenkleider,** sowie **Schuhwaaren** jeder Art.
Firma **P. Schneider,**
Schuhmacherei,
Hochstätte 31,
Ecke Michelsberg. 2047

Bettfedern werden im Wiesb. Bettfedernhaus, Mauergasse 15, mit neuester Bettfedernreinigungsmasch. gereinigt. 1839

Carl Laubach & Co.,
Michelsberg 24.
Cigarren-Special-Geschäft.
Größte Auswahl u. hervorragende Qualitäts-Marken.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Aufmerksame und coulante Bedienung. 875

Schnellste, billigste und reellste 485
Schnellsohlerei
Hochstätte 26.

Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7834
Zahlungserleichterungen.

Marktstraße 23,
vis-à-vis dem Hotel Einhorn
Möbel und Betten,
sowie alle Arten Polster- u. Kastenmöbel zu enorm bill. Preisen. Bei ganzen Brautausstattungen große Preisermäßigung. 488
Jean Thüring, Tapezierer.
Kein Laden. — Gr. Lager i. Hth

25% **billiger sind** fehlfr. Cigarren. Tabakabfall à Pfd. M. **0,50** wird fortwährend verlangt.
Möller's Cigarren-Lagerei,
Wiesbaden, Kl. Langgasse 7, neb. Langgasse 15. 1411

Maler und Weißbinder!
Billigste Bezugsquelle für alle Farben. Special.! Calcit, wetterfeste Farbe in all. Tönen. Streng reelle Bedienung. Jahresziel.
Herm. Franken,
Köln a. Rhein,
363 Hochstadenstraße 33.

Empfehle mich bill. im Ausbess. von Herrenkleidern. Pünktliche Bedienung. **Bärwolf,** Metzgergasse 8, im Neul. 2142

PATENTE,
Gebrauchsmuster, Warenzeichen etc.
im In- und Auslande
L. Meyer, Wiesbad. Louisenst. 31

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Frauen-Schönheit!
verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** Alles dies erzeugt: Radebeuler
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: Steckenpferd, à St. 50 Pf. bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12,
Otto Lilie, Drog., Moritzstr. 12
C. Portzehl, Rheinstr. 55. 19.
Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

Putzarbeiten
werden billigst u. schön angefertigt.
Federn gekraust. 1680
Kirchhofsgasse 2, 3.

Modes, **Hüte** werden chic und billig garniert
N. Bleichstr. 37, Hh. 3 r. 1860

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 24, Part. links. 2067

Federn
zum Waschen und Färben, sowie echte und unechte Spitzen gereinigt.
Ecke Dotzheimerstr. 48 i. Lad. 1928

Arbeiterwäsche
wird schnell und pünktlich besorgt
Näh. in der Exped. d. Bl. 530

Schuhmacher
empfiehlt sich den verehrlichen Ladengeschäften zur **Uebernahme aller vorkommenden Arbeiten**
Näh. in der Exp. d. Bl. 2087

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast, sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Luisenplatz 2.

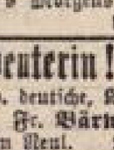
Schneiderin empfiehlt sich Dotzheimerstr. 26, 2. St. 8666

Zur Anfertigung aller im Geschäftsverkehr zulässig. Waagen, sowie in **Reparaturen** jeder Art empfiehlt sich bestens 1671
Theodor Löll, Spez. Waagenbau, Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 6.

Guter, kräftiger
Mittagstisch
wird über die Straße abgegeben.
Küche des Offizier-Casinos,
1221 Dotzheimerstr. 3, r.

Kräftiger Mittagstisch, Hellmundstraße 52, 2 St. r. 1710

Frauenleiden Blutstockung etc. etc. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „M. F. 101" hauptpostl. Frankfurt a. M. 402



Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12,1,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends 8462

! Kartendeuterin !
Lé'Normand, ev. deutsche, Karte, nur für Damen. Fr. **Bärwolf,** Metzgergasse 8, im Neul. 2141

Pariser Gummi-Artikel,
Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfüm.-Handl von
W. Sulzbach,
4593 Bärenstraße 4.

Buch über die Ehe
von **Dr. Retau** (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83
R. Oschmann,
Konstanz D. 153.

Schüler-Pension,
Jahnstr. 1, Wiesbaden.
Gute Pflege, gewissenhafte Erziehung, tägliche Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten Kleine Schülerzahl. Billiger Pensionspreis nach Maßgabe der Anforderungen. Viele beste Empfehlungen 8966
Schmitz,
Realgymnasiallehrer a. D.

Hotel-Bratenfett
abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2092

1½ Millionen Mk.
sind mit einem Loos zu gewinnen. **Jedes Loos mindestens ein Treffer.** Der kleinste Treffer beträgt mehr wie der Einsatz, daher bei Auslosung kein Risiko. Keine Klassenlotterie, keine Serien- oder Ratenloose. **Gesetzl. erlaubt!** Kein Schwindel! Jeder überzeuge sich erst und verlange Prospekt. Zuschriften befördert sub No. **654 Stefan Schuster, Berlin O 17.** 156/113

Bleiche.
Von jetzt ab wird Nachts wieder gebleicht. Bestellungen mündlich o. per Post zum Wäsche abholen wolle man frühzeitig machen.
J. Bitz, Bleichanstalt,
1398 Wellritzthal.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.

Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6 *, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.10*, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
* Nur Dienstags und Freitags.
† Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- u. Feiertags Extratouren Extraboote für Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo.

Dampfer-Fahrten.
Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich Morg. 8,05, 9,50 (Schnellfahrt), 10,35, 12,50 bis Cöln, Mittags 3,20 (nur an Sonn- und Feiertagen) und 6,35 (Güterschiff) bis Bingen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen. Ausgestellt vom 3.—9. Mai 1903:
Serie I:
Griechenland.
Serie II. Für Erwachsene:
Die interessanten Sculpturen-Sammlungen im Louvre und Luxemburg-Museum.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Kaufgesuche.

Kleines Haus
in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offert. u. C. F. 45 an die Exp. ds. Blattes. 1962

Ein Colonialwaaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht, wenn dasselbe in einem Landorte ist, kann das Haus mit gekauft werden. Suchender ist Kaufmann u. war mehrere Jahre in der Branche thätig. Näh. u. H, 49 an die Exped. d. Bl. 2016

Gut erhaltenes
Kinder-Zweirad
wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis u. H. H 2040 an die Exped. d. Bl. 2040

Zum Aufstellen auf eine Ladentheke wird ein gebrauchter, gut erhaltener 2001
Glaskasten
oder **Glasschränkchen** mit mehreren Fächern zu kaufen ges. Näh. in der Exped.

Verkäufe.

Zu verkaufen!
Sehr eleg. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, herrschaftl. **Villa** — 15 Räume, den entsprechenden Nebenräumen, großem Weinkeller, Remisen, Heuspeicher, Raum für Stallung, Vor- und Hintergarten m. Wein- u. Obstbau. Näh. in der Exp. d. Bl. 193

In Biebrich a. Rh
Zu verkaufen:
Herrschaftl.
Wohnhaus
mit Garten, 3600 □ groß. Rheingaustr. 12, unmittelbar am Rhein gelegen. Preis 94 Mille. 220
Näheres bei
C. Schade, Darmstadt.

Ein neugebautes zweistöckiges **Haus** für Metzger oder Bäcker geeignet, nebst Stallung zu verkaufen für 16000 Mark.
Näheres zu erfragen i. d. Exp. ds. Blattes. 9112

Wohnhaus
mit kl. Fabrikgebäude, unmittelbar an der Eisenbahnstation Hahn-Wehen gelegen, preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten, eventl mit 15 Morgen Land und Wiesen. Antritt beliebig. 418
J. Jaenicke,
Hahn i. Taunus.

Sehr gut rentables
Haus
mit Laden, Hinterhaus u. Werkstätte billig zu verkaufen. Näh. bei **W. Trittler,**
1701 Bismarckring 31, 2 l.

Ein Bier-Depot
und Flaschenbier-Geschäft, Nähe Wiesbaden, billig zu verkaufen.
Näheres August Krug, Moritzstraße Nr. 39. 2044

Geschäft
(Cigarrenbranche), über 40 Jahre bestehend, günstig zu verkaufen.
Offerten unter H. W. 9875 an die Exped. d. Bl. 9875

Für Friseure.
Haus in **Mainz,** in welchem z. Zt. Friseurgesch. m. Erfolg betr. wird, auch zu anderem Geschäft passend, u. günst. Beding. zu verk. Adresse im Verlag. 421

Colonialwaarengeschäft
Conserven und Landesprodukten Obst, Gemüse, Wein- und Bierverkauf ist mit schöner Einrichtung und Waaren sofort zu verkaufen. Laden mit Nebenzimmer, keine hohe Miethe. Offert. unt. D. K. 1451 a. d. Exped. d. Bl 1454

Lattengeländer,
50—80 Mtr., in ziemlich gutem Zustande, preiswerth zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 47a, 1. 2137

1 Rollwand
zu verkaufen
2122 Yorkstr. 21, 3.

2 Petr.-Hängelampen, 2 Stehlampen sehr bill. zu verk. Schützenhofstr. 2, 1. 1921

2 Fahrräder,
1 mit Freilauf, sowie ein Tandem zu verleihen oder zu verk., sowie 2 gebrauchte Roßhaarmatratzen,
2080 Riehlstraße 4, 1 St. r.

Sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 2093
Mauergasse 19, 3.

1 gebrauchter **Zweispänner-Fuhrwagen 2 Federrollen** zu verkaufen
2075 Helenenstr. 5.

Einige gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen. 898
Michelsberg 8, 1.

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Ein Sopha, gut erh., f. 25 M. zu verk. Nerostr. 17, 2. 2111

Ein Roßhaar-Zupfmaschine, 1 Handkarren mit Federn, 1 schwere Sattlermasch., 1 Schreibsekretär, Vertikows u. dgl. m. bill. abzugeben. **Jean Wich,** Neugasse 6, Biebrich a. Rh. 2124

Eine Plüschgarn., 65 M., z. v. Eleonorenstr. 3, Pt. 1982

Langgasse 23, Hof l. Part., gut erh. Möbel sofort wegen Umzug bill. zu verkaufen, als: Betten, Schränke, Tische, Kommoden, Console, kl. Theke, Stehpult, H.- und D.-Schreibtisch, Sopha, Lüster, Lampe u. s. w. (auch Sonntag). 2121

Neuer Kassenschrank
mit Tresor und Schublade steht **billig** zum Verkauf. (10 Jahre Garantie.)
1528 Schulgasse 4 (Schlosserei).

Getragene Herrenkleider u. ein Bett zu verk. Weißenburgstraße 9, 2. St. links. 2007

Ein schöner **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen
2151 Kastellstr. 6, 2 l.

1 gebrauchter **Landauer, 2 Breaks, 1 Küferkarren** zu verk. Helenenstr. 5. 2076

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Halbverdeck
zu verkaufen. Feldstr. 20. 2062

Neue Federrolle
zu verkaufen. 2047
Schulgasse Nr. 4.

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1983
Dotzheimerstr. 74 b. F. Jung.

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Aarstraße 1, Seitenb.

Ein Halbverdeck
sehr billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 25, Part. 1379

Ein gebrauchter **Metzger-** od. **Milchwagen** zu verkaufen oder zu vermiethen
9821 Helenenstr. 12.

100 Centner
Ia Wiesenheu
z. verk. Wölferlingen, Westerwald, Bürgermeister Bohl. 436

Ein selten großer, schöner
Bernhardinerhund
(Rüde) als Luxus- u. Begleithund in gute Hände **billig** abzugeben. Näh. i. d. Exped. 2002

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei 2069
J. Enkirch, Oranienstr. 36.

Kanarienhähne, Weibch. f. b. abzug. Westendstr. 10, Hh. 1. 1714

Parthiewaare
ist die billigste, denn bei dieser Gelegenheit kann Jedermann die Hälfte sparen. Empfehle darin einen Posten gehäkelte Kinderkleidchen, sonst 4 u. 6 M., jetzt 80 Pf. u. 1,20 M., Stoff- und Sammetkleidchen, sonst 6 u. 8 M., jetzt 1—3 M., 800 Stck. starke Korsetts von 60 Pf. an, 4000 P. Handschuhe, alle denkbaren Sorten, von 20 Pf. an, 8000 P. Strümpfe u. Socken, gestrickt u. gewebt, in bunt und schwarz, von 10 Pf. an, Arbeits- u. Hemdenblousen von 90 Pf. an bis zu den feinsten, 3 u. 4 Mk. (Reinseidenen), ein großer Posten Vorhangstoff unter Preis, Tisch-, Kommoden- und Sophadecken spottbillig, Spitzen- und Seidenband p. Mtr. von 2 Pf. an, Fingerhüte 2 Stck. 1 Pf., Knöpfe p. Dtd. v. 1 Pfg. an, Zierborten von den billigst. bis zu feinst., Strickwolle p. Loth 2, 4 u. 6 Pf., Normal- und Sporthemden von 80 Pf. an, Häkelmuster von 2 Pf. an, sowie alle Sort Handarbeiten zu staunend bill. Preisen. 670
Neumann,
Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage umsonst u. portofrei.